



# Rathaus Umschau

**Dienstag, 17. September 2024**

Ausgabe 179

[ru.muenchen.de](http://ru.muenchen.de)

*Als Newsletter oder Push-Nachricht  
unter [muenchen.de/ru-abo](http://muenchen.de/ru-abo)*

## Inhaltsverzeichnis

<b>Terminhinweise für Medien</b>	<b>2</b>
<b>Bürgerangelegenheiten</b>	<b>5</b>
<b>Meldungen</b>	<b>5</b>
› „Freiham Future“: Aktuelle Kunstprojekte der Annuale 2024	5
› Kinderversammlung im Stadtbezirk Trudering-Riem	6
› Stadt sucht Betreuungspersonen für die Kindertagespflege	7
<b>Antworten auf Stadtratsanfragen</b>	<b>8</b>
<b>Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat</b>	
<b>Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften</b>	

# Terminhinweise für Medien

Wiederholung

**Mittwoch, 18. September, 9 Uhr, Shaere Neuperlach, Fritz-Schäffer-Straße 9**

Eröffnung der interaktiven Ausstellung „Bordercrossings – Grenzen überschreiten“ mit Stadtschulrat Florian Kraus. Die Ausstellung präsentiert weltweit eines der modernsten und innovativsten Bildungskonzepte. Dabei trifft Bildung für nachhaltige Entwicklung auf Digitales und Kunst. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung unterstützt und fördert die Ausstellung aus Reggio Emilia (Italien), die bereits im MOMA in New York gezeigt wurde und durch die USA, Argentinien, Brasilien sowie Schweden tourte. 2024 wird sie an sechs Standorten in Deutschland gezeigt. Das Begleitprogramm richtet sich an alle Münchner Bürger\*innen – von Kindern und Jugendlichen über Erwachsene bis hin zu Pädagog\*innen und Vertreter\*innen von Kitas und Schulen.

Wiederholung

**Mittwoch, 18. September, 10 Uhr, Freiham, Ecke Helmut-Schmidt-Allee/Golo-Mann-Weg**

Bürgermeisterin Verena Dietl, Baureferentin Dr.-Ing. Jeanne-Marie Ehbauer und Mobilitätsreferent Georg Dunkel stellen die erste reine Fahrradstraße Münchens vor. In Europas größtem Neubaugebiet Freiham hat das Baureferat auf einer Länge von knapp 850 Metern eine sichere und komfortable Nahmobilitätsachse hergestellt, die das Stadtteilzentrum samt ÖPNV frei von Kfz-Verkehr mit der Wohnbebauung und den öffentlichen Einrichtungen verbindet.

**Achtung Redaktionen:** Der Termin ist für Fotograf\*innen geeignet. Bitte beachten: Treffpunkt geändert!

Wiederholung

**Mittwoch, 18. September, 17.30 Uhr, Kustermann, Viktualienmarkt 8**

Stadträtin Barbara Likus (SPD/Volt-Fraktion) spricht in Vertretung des Oberbürgermeisters ein Grußwort zur Jubiläumsfeier anlässlich des 30-jährigen Bestehens des Vereins Neue Wege.

Wiederholung

**Mittwoch, 18. September, 18 Uhr, PlanTreff, Blumenstraße 31**

Stadtbaurätin Professorin Dr. (Univ. Florenz) Elisabeth Merk eröffnet zusammen mit Geschäftsführerin Natalie Schaller eine Ausstellung zum zehnjährigen Jubiläum der Mitbauzentrale München. Diese zeigt eine

beeindruckende Bilanz: Insgesamt haben Genossenschaften, Baugemeinschaften und Wohnprojekte in den letzten zehn Jahren etwa 2.500 Wohnungen in München gebaut. Bis heute hat die Mitbauzentrale 20 Genossenschaften bei ihrer Neugründung begleitet.

**Achtung Redaktionen:** Der Termin ist auch für Fotoaufnahmen geeignet.

Wiederholung

**Donnerstag, 19. September, 10 Uhr, Theresienwiese, Informationsstand Schaustellerstraße/Ecke Straße 1**

Oberbürgermeister Dieter Reiter und der Referent für Arbeit und Wirtschaft und Wiesenchef Clemens Baumgärtner zeigen beim traditionellen Presserundgang die Neuheiten auf dem Oktoberfest.

**Achtung Redaktionen:** Für den Einlass auf das Gelände ist eine Anmeldung unter <https://veranstaltungen.muenchen.de/raw/veranstaltungen/einladung-zum-presserundgang-auf-dem-oktoberfest> notwendig. Die Anmeldeseite ist ab sofort bis 18. September erreichbar.

Wiederholung

**Donnerstag, 19. September, 15 Uhr, Grundschule Emmy-Noether-Straße 5**

Pressegespräch zur Vorstellung der Kampagne „10 Jahre Bildungsbauoffensive München“ mit Bürgermeisterin Verena Dietl, Baureferentin Dr.-Ing. Jeanne-Marie Ehbauer und Stadtschulrat Florian Kraus. Im Jahr 2014 wurde die Schul- und Kitabauoffensive vom Stadtrat auf den Weg gebracht. Zum zehnjährigen Jubiläum rücken das Referat für Bildung und Sport und das Baureferat die Errungenschaften der größten kommunalen Bildungsbauoffensive Deutschlands in den Fokus der Öffentlichkeit. Die Kampagneninhalte machen zugleich auf wichtige Zukunftsthemen aufmerksam.

**Achtung Redaktionen:** Der Termin ist für Fotograf\*innen geeignet. Anmeldungen bei der Pressestelle des RBS bitte bis 18. September, 16 Uhr, per E-Mail an [presse.rbs@muenchen.de](mailto:presse.rbs@muenchen.de).

**Freitag, 20. September, 9.30 Uhr, Festsaal im Alten Rathaus**

Jubiläumsfeier zum 50-jährigen Bestehen der Hausbesuchstätigkeit der Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger\*innen. Bürgermeisterin Verena Dietl übermittelt ein Videogrußwort, Gesundheitsreferentin Beatrix Zurek gratuliert vor Ort. Neben zwei Fachvorträgen von Dr. Julia Berkic, Staatsinstitut für Frühpädagogik und Medienkompetenz, und Dr. Rosa-Li Chiellino, kbo-Kinderzentrum München, wird es einen Rückblick auf die Entwicklung der Arbeit der Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin von Heike Finkeisen geben.

**Achtung Redaktionen:** Die Veranstaltung ist für Fotoaufnahmen geeignet.



**Freitag, 20. September, 10 Uhr, Sendlinger-Tor-Platz**

Die Stadt München, die Stadtwerke München (SWM) und die Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) eröffnen im Rahmen eines Nachbarschaftsfests den Sendlinger-Tor-Platz und den U-Bahnhof Sendlinger Tor nach Abschluss der Bauarbeiten zur Modernisierung und Erweiterung. Ab 10.30 Uhr sprechen Bürgermeisterin Verena Dietl, Baureferentin Dr. Jeanne-Marie Ehbauer, Mobilitätsreferent Georg Dunkel und MVG-Chef Ingo Wortmann. Gegen 11.15 Uhr gibt es eine Fotomöglichkeit bei der feierlichen Freigabe des neuen Zugangs zur U1/U2 in der Blumenstraße.

**Achtung Redaktionen:** Ab 12 Uhr besteht die Möglichkeit zu Führungen für Pressevertreter\*innen. Bei Interesse bitte bis Mittwoch, 18. September, 15 Uhr, per Mail an [presse@mvg.de](mailto:presse@mvg.de) anmelden.

**Freitag, 20. September, 14 Uhr, Wasserburger Landstraße 32 (Stadtrat-Helmut-Schmid-Festwiese)**

Bürgermeisterin Verena Dietl eröffnet das Familienfest zum Weltkindertag. Unter dem Motto „Miteinander für eine große Spiel-Welt!“ erwartet die Kinder und ihre Familien eine Veranstaltung mit vielen Spielstationen. An einer dieser Stationen lädt auch die Kinderversammlung des Bezirksausschusses 15 (Trudering-Riem) zusammen mit dem Kinder- und Jugendrat der Stadt zum Mitmachen und Diskutieren ein.

*(Siehe auch unter Meldungen)*

**Freitag, 20. September, 16 Uhr, Ökologisches Bildungszentrum, Englschalkinger Straße 166**

Bürgermeisterin Verena Dietl, Karl-Friedrich Barthmann, Leiter des Referats Umweltbildung, Bildung zur Nachhaltigkeit im Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz, sowie der Managementdirektor der MVHS, Dr. Martin Ecker, sprechen Grußworte bei der Wiedereröffnung des Ökologischen Bildungszentrums (ÖBZ) der Münchner Volkshochschule. Die Eröffnungsfeier beginnt bereits um 15 Uhr mit Führungen über das Gelände. Seit Dezember 2022 war das ÖBZ wegen einer umfassenden Dachsanierung geschlossen. Seit Mai sind seine Pforten wieder für Besucher\*innen geöffnet.

**Achtung Redaktionen:** Anmeldungen zur Veranstaltung bitte per E-Mail an [susanne.loessl@muenchen.de](mailto:susanne.loessl@muenchen.de).

## Bürgerangelegenheiten

**Dienstag, 24. September, 19.30 Uhr, Sozialbürgerhaus, Sitzungssaal, Meindlstraße 14 (Zugang ist rollstuhlgerecht)**

Sitzung des Bezirksausschusses 7 (Sendling-Westpark).

**Dienstag, 24. September, 19.30 Uhr, Schulcampus Ungererstraße 191 (Zugang ist rollstuhlgerecht)**

Sitzung des Bezirksausschusses 12 (Schwabing-Freimann).

**Dienstag, 24. September, 19 Uhr, Städtische Ludwig-Thoma-Realschule, Mensa, Fehwiesenstraße 118 (Zugang ist rollstuhlgerecht)**

Sitzung des Bezirksausschusses 14 (Berg am Laim).

## Meldungen

**„Freiham Future“: Aktuelle Kunstprojekte der Annuale 2024**

(17.9.2024) Public Art München widmet die Annuale 2024, die jährliche thematische Reihe, Europas größter Baustelle im Westen Münchens, die nach Fertigstellung aller Bauabschnitte bis zu 30.000 Menschen Wohnraum bieten wird. Unter dem Titel „Freiham Future“ kommentieren temporäre Projekte Münchner Künstler\*innen die Entwicklung des neuen Stadtteils. Die Kunstprojekte im September und Oktober:

**Ulrich Gebert: Foto-Ausstellung „Framing Freiham“**

Das partizipative Projekt „Framing Freiham“ nähert sich fotografisch dem neu entstehenden Stadtviertel, seinen Bewohner\*innen und ihren sozialen Räumen. Grundlage bildet die Beschränkung auf analoge Fotografie, um mit dem Außenraum und den Personen, die dort agieren, bewusst in Austausch zu treten. In Workshopangeboten für Erwachsene und Jugendliche wurden die dafür notwendigen Grundkenntnisse vermittelt und im Laufe des Sommers – gemeinsam und individuell – fotografiert, entwickelt und diskutiert. In einer Abschlusspräsentation wird „Framing Freiham“ ab 19. September (Eröffnung um 18 Uhr, Grüngürtel Freiham, Grete-Weil-Straße) als vielstimmige fotografische Sicht auf den Stadtteil in den öffentlichen Raum zurückgebracht – als Fotoausstellung der Workshopergebnisse auf 30 Bauzaunbannern.

**Julian Momboisse aka Bonnie Ton: „Schabernack und nicht zu knapp“**

Das Kunstprojekt bringt Pumuckl-Skulpturen in das Viertel – mal unauffällig und kaum wahrnehmbar, mal laut und frech. Die Figuren erscheinen

überraschend und verschwinden wieder. Eine Hommage an den Münchner Kobold, der den Stadtteil auf spielerische Weise neu erlebbar macht. Die genauen Standorte der Skulpturen sind auf [www.b-ton.net](http://www.b-ton.net) einsehbar. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, am 27. September (15 Uhr, Treffpunkt Grundschule an der Gustl-Bayrhammer-Straße) – oder an jedem anderen Tag – eigenständig auf Entdeckungsreise zu gehen und nach dem frechen Klabaftermann in Freiham Ausschau zu halten.

#### **Vanessa Hafenbrädl/Matthias Stadler: „Freiham Future Lightwalk“**

Der Lichtkunstspaziergang am 5. und 6. Oktober (Treffpunkt 18.45 Uhr, S-Bahnhof Freiham) taucht die Baustelle Freiham in ein überraschend neues Licht. Die Videokünstlerin Vanessa Hafenbrädl und der Künstler Matthias Stadler verwandeln den Stadtteil für zwei Abende in eine Bühne für surreale Lichtinstallationen, die Freiham als Raum zwischen Bau und Zukunft zeigen.

#### **Elvira Auer: „Unterwegs auf der Via spinosissima“**

Dieses Projekt rekonstruiert den historischen Freihamer Weg, der einst von Ackerland durchzogen war. Mit der Wiederanpflanzung der Wildrosenart *Rosa spinosissima* wird der alte Pfad symbolisch wiederbelebt und lädt zu poetischen Spaziergängen zwischen Vergangenheit und Zukunft eines Stadtteils ein, der seine Identität noch entfalten muss. Die Eröffnung findet am 10. Oktober, 15 Uhr, südlich des Freihamer Freiluftgartens statt. Geführte Spaziergänge gibt es am 12. Oktober und 3. November, jeweils 15 Uhr.

Weitere Informationen unter [www.publicartmuenchen.de](http://www.publicartmuenchen.de)

#### **Kinderversammlung im Stadtbezirk Trudering-Riem**

(17.9.2024) Im Rahmen des Weltkindertags findet am Freitag, 20. September, von 14 bis 18 Uhr die Kinderversammlung Trudering-Riem auf der Stadtrat-Helmut-Schmid-Festwiese (ehemals Festplatz Wasserburger Landstraße) statt. Bei der Versammlung sollen Kinder ihre Wünsche und Anregungen direkt einbringen können. Veranstalter der Kinderversammlung sind der Bezirksausschuss 15 (Trudering-Riem) und das Kinder- und Jugendrathaus der Stadt. Mehr Informationen unter <https://stadt.muenchen.de/infos/kinderundjugendrathaus.html>.

Die Kinder und ihre Familien erwartet an dem Tag vor Ort auch ein großes Fest unter dem Motto „Miteinander für eine große Spiel-Welt!“, das von Bürgermeisterin Verena Dietl eröffnet wird. Die AG Spiellandschaft Stadt e.V. und das Stadtjugendamt organisieren die Veranstaltung mit vielen Spielstationen. An einer dieser Stationen lädt die Kinderversammlung zum Mitmachen und Diskutieren ein.

(Siehe auch unter *Terminhinweise*)

### **Stadt sucht Betreuungspersonen für die Kindertagespflege**

(17.9.2024) Die Kindertagespflege der Stadt München steht für individuelle Betreuung, Bildung und Erziehung der Tageskinder in familiärer Atmosphäre und kindgerechtem Umfeld. Sie ist ein bedeutender Baustein der Kindertagesbetreuung und leistet einen wichtigen Beitrag für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Das Sozialreferat der Stadt München ist kontinuierlich auf der Suche nach Personen, die Freude am Zusammensein mit Kindern haben und sich für die selbstständige Tätigkeit als Kindertagespflegeperson interessieren. Wer bei sich zu Hause professionell selbst eines bis maximal fünf Kinder betreuen möchte, hat als Kindertagespflegeperson die Möglichkeit dazu und kann dabei auch seine Arbeitszeiten flexibel gestalten.

Bewerber\*innen müssen einen Mittelschulabschluss oder eine abgeschlossene Berufsausbildung sowie gute Deutschkenntnisse vorweisen. Sie können sich über ein Qualifizierungsprogramm des Stadtjugendamtes München schulen und das Zertifikat des Bundesverbandes für Kindertagespflege „Qualifizierte Kindertagespflegeperson“ erwerben. Nach einer Eignungsüberprüfung der Person und der Räumlichkeiten erhält die Kindertagespflegeperson eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII.

Für Interessierte an der Tätigkeit „Kindertagespflegeperson im eigenen Haushalt“ bietet das Sozialreferat dazu im September wieder eine Informationsveranstaltung an am Donnerstag, 19. September, 9.30 bis 11.30 Uhr im Sozialbürgerhaus Mitte, Schwanthalerstraße 62, Raum 602.

Für den Besuch der Informationsveranstaltung ist eine Anmeldung erforderlich. Weitere Informationen und Anmeldemöglichkeit unter [t1p.de/kindertagespflegeperson](https://t1p.de/kindertagespflegeperson).

Interessent\*innen, die außerhalb Münchens als Kindertagespflegeperson tätig werden wollen, wenden sich bitte an das für sie zuständige Jugendamt oder Landratsamt.



# Antworten auf Stadtratsanfragen

Dienstag, 17. September 2024

## **Klimaschutz jetzt – Elektrobusse statt Chaostram**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Leo Agerer, Alexandra Gaßmann, Veronika Mir-lach und Matthias Stadler (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER) vom 2.10.2023

## **Toiletten im öffentlichen Raum – Fragen zum Sachstand**

Anfrage Stadträtinnen Alexandra Gaßmann und Ulrike Grimm (Stadtrats-fraktion der CSU mit FREIE WÄHLER) vom 18.6.2024

## **Ideenwerkstatt SEM München Nord nur im 24. Stadtbezirk!**

Dringlichkeitsantrag Stadtrats-Mitglieder Sonja Haider, Dirk Höpner, Nicola Holtmann, Tobias Ruff (Fraktion ÖDP/München-Liste) und Heike Kainz und Professor Dr. Hans Theiss (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER) vom 3.7.2024



**Klimaschutz jetzt – Elektrobusse statt Chaostram**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Leo Agerer, Alexandra Gaßmann, Veronika Mir-lach und Matthias Stadler (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER)  
vom 2.10.2023

**Antwort Mobilitätsreferent Georg Dunkel:**

Wir bitten gemeinsam mit der SWM/MVG die verspätete Beantwortung zu entschuldigen.

In Ihrem o.g. Antrag fordern Sie, dass die Landeshauptstadt München auf den Bau der Tram-Westtangente verzichtet und stattdessen mit den eingesparten Mitteln die komplette Umstellung der Busflotte der MVG auf Elektrobusse finanziert.

Nach §60 Abs.9 GeschO dürfen sich Anträge ehrenamtlicher Stadtratsmitglieder nur auf Gegenstände beziehen, für deren Erledigung der Stadtrat zuständig ist. Die o.g. Thematik fällt jedoch nicht in die Zuständigkeit des Stadtrates oder als laufende Angelegenheit in die Zuständigkeit des Oberbürgermeisters, sondern in den operativen Geschäftsbereich der MVG. Eine beschlussmäßige Behandlung der Angelegenheit im Stadtrat ist daher rechtlich nicht möglich. Daher wird der Antrag im Folgenden als Brief beantwortet.

Hierzu haben wir eine Stellungnahme der dafür zuständigen SWM/MVG erbeten, die uns nun Folgendes mitteilte:

„Die Linienführung der Tram-Westtangente bietet neue tangentiale Direktverbindungen aus Schwabing und Neuhausen in Richtung Laim, Hadern, Sendling-Westpark und Obersendling. Gleichzeitig ermöglicht sie den Umstieg zu drei U-Bahn-Linien, vier Tramlinien sowie zu sechs S-Bahn-Linien am Haltepunkt Laim, die nahezu alle in Ost-West-Richtung verlaufen. Dem gravierenden Mangel des Münchner Schienennetzes mit fehlenden, leistungsfähigen Tangential- und Nord-Süd-Achsen wird hiermit für diesen Bereich des Stadtgebiets Abhilfe geschaffen. Die Tram-Westtangente bedeutet eine ca. 10-prozentige Ausweitung des Münchner Tramnetzes. Laut Nutzen-Kosten-Untersuchung des unabhängigen Gutachterbüros Intraplan GmbH liegt der volkswirtschaftliche NKV-Wert bei 1,78 und trägt mit einer Emissionsreduktion von ca. 2.647t CO<sub>2</sub>/Jahr maßgeblich zur Erreichung der Klimaziele der Landeshauptstadt München bei.“

Nach derzeitigem Stand geht die Maßnahme planmäßig Ende 2028 in Betrieb. Die verzögerte Übergabe der Umweltverbundröhre durch die Deutsche Bahn AG steht aktuell einem frühzeitigeren verkehrlichen Nutzen der Tram-Westtangente für die Münchner Bürger\*innen noch entgegen, das ursprüngliche Inbetriebnahmeziel kann dennoch unverändert gehalten werden. Voraussetzung hierfür sind die nach derzeitigem Stand termingerechten Fertigstellungen der Ingenieurbauwerke Umweltverbundröhre, Kreuzhofbrücken sowie die Autobahnbrücke A96.

Bei der Planung wurde Wert daraufgelegt, möglichst viele Bäume im Bestand zu erhalten. Mehr als 3.700 Bäume befinden sich im näheren Umfeld des Projekts. Knapp 90 Prozent der Bäume können erhalten werden. Entsprechend den Auflagen des Planfeststellungsbescheids werden im Rahmen der Tram-Westtangente vorgenommene Baumfällungen in einem 1:1-Verhältnis ausgeglichen. Die Suche nach Ersatzstandorten für die Ausgleichspflanzungen ist noch nicht abgeschlossen. Zudem werden nach wie vor mögliche Verpflanzungen von derzeit eigentlich zur Fällung vorgesehene Bäumen geprüft (ca. 5-10 Stück).

Im Rahmen der Verkehrsplanung findet fortlaufend ein intensiver Austausch und Abstimmungen zwischen den SWM, einem beauftragten Planungsbüro, dem Mobilitätsreferat sowie der Autobahn GmbH des Bundes statt. Besonders wichtig ist allen Beteiligten die Gewährleistung der Sicherheit und der Leichtigkeit aller Verkehrsteilnehmer\*innen. Die Kosten belaufen sich auf 490 Millionen Euro. Aktuell wird von Fördergeldern in Höhe von 300 Millionen Euro ausgegangen.

Die SWM/MVG erforschen im Rahmen des abgeschlossenen Forschungsprojekts Tempus sowie des derzeit laufenden Projekts MINGA die Möglichkeiten des Einsatzes der Platooning-Technik, um damit perspektivisch die dieselbetriebenen Buszüge ersetzen zu können, die nach derzeitigem Stand der Technik nicht elektrifiziert werden können. Der Einsatz zweier solcher Busse, die mit digitaler Deichsel verbunden werden, wird derzeit untersucht und muss zunächst getestet, erprobt und zugelassen werden. Die Forschungen beschränken sich gegenwärtig auf die Kopplung von zwei Fahrzeugen, und es kann derzeit weder eine Aussage zur technischen noch zur zeitlichen Umsetzbarkeit von mehr als zwei Fahrzeugkopplungen getroffen werden. Gleichwohl arbeiten wir an der Zulassung für einen Platooning-Anwendungsfall mit zwei Fahrzeugen. Es kann jedoch festgehalten werden, dass der Einsatz von Buszügen oder Platooning nicht dieselben Beförderungskapazitäten erreicht wie ein Tramsystem.

Dort, wo aus Kapazitätsgründen sowie aus Gründen der Wirtschaftlichkeit der Bus das optimale ÖPNV-Angebot darstellt, haben sich die SWM zum Ziel gesetzt, die städtische MVG-Busflotte bis 2035 vollständig auf E-Busbetrieb umzustellen.

Aktuell befinden sich bereits 60 Elektrobusse im Einsatz, dies entspricht einer Quote von knapp 16% der operativen Busflotte. Bis zum Jahresende 2024 wird der Anteil um weitere 71 E-Busse auf eine Quote von ca. 26% Elektrifizierung anwachsen.

Zukunftsorientierte Technologien wie das Platooning im Busflottenangebot werden parallel zur Elektrifizierung weiter erprobt und sollen auch, sobald es die technischen Rahmenbedingungen und Sicherheitsanforderungen vollumfänglich erlauben, zum Einsatz kommen. Platooningfahrzeuge werden jedoch immer eine eigene Kategorie bezüglich des Kapazitätsumfanges im ÖPNV-Angebot darstellen und nicht 1:1 eine Trambahnlinie ersetzen können. Für die bedeutende Westtangente-Netzergänzung bleibt somit weiterhin ein Trambahnbetrieb die effizienteste Lösung.

Die Tram-Westtangente wird das Verkehrsnetz Münchens bedeutend erweitern und optimieren. Sie schafft effiziente Verbindungen zwischen zentralen Stadtteilen, verbessert die Anbindung an das gesamte Nahverkehrssystem und unterstützt die kommunalen und nationalen Klimaziele. Mit dem geplanten Betriebsbeginn Ende 2028 und trotz zeitlicher Herausforderungen steht das Projekt exemplarisch für eine nachhaltige Mobilität in München. Der Erhalt der meisten Bäume im Baubereich betont dabei das ökologische Vorgehen bei Planung und Bau und das Bestreben, eine lebenswertere Stadt zu schaffen.“

Um Kenntnisnahme von den vorstehenden Ausführungen wird gebeten. Wir gehen davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

## **Toiletten im öffentlichen Raum – Fragen zum Sachstand**

Anfrage Stadträtinnen Alexandra Gaßmann und Ulrike Grimm (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER) vom 18.6.2024

### **Antwort Baureferentin Dr.-Ing. Jeanne-Marie Ehbauer:**

In Ihrer schriftlichen Anfrage vom 18.6.2024 zum Thema „Toiletten im öffentlichen Raum – Fragen zum Sachstand“ führen Sie Folgendes aus:  
*„Der Bauausschuss des Stadtrates der Landeshauptstadt München (LHM) hat das Baureferat (BAU) mit Beschluss vom 3.12.2019 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20/V 16785) beauftragt, weitere öffentliche Toilettenanlagen im Stadtgebiet der LHM zu realisieren. Laut München unterwegs wurden im Februar 2024, also mehr als drei Jahre nach Beschlussfassung, vier Toiletten aufgrund dieses Beschlusses in Betrieb genommen. Insgesamt sind bisher 16 zusätzliche öffentliche Toilettenanlagen errichtet worden. Angesichts der Notwendigkeit einer hohen Dichte von öffentlichen Toiletten im städtischen Bereich vor allem für Seniorinnen und Senioren, aber auch für Menschen mit chronischen Darmerkrankungen und vor dem dargestellten zeitlichen Hintergrund fragen wir den Oberbürgermeister.“*

Ihre Fragen beantworten wir wie folgt:

#### **Frage 1:**

*Wie viele Toilettenanlagen werden aufgrund des gefassten Beschlusses in den kommenden Jahren noch in Betrieb genommen werden? Kann schon jetzt gesagt werden, in welchen Stadtbezirken diese gebaut werden?*

#### **Antwort:**

Die Kosten für die Errichtung und den Betrieb öffentlicher Toilettenanlagen sind erheblich. Der Bauausschuss hat mit Beschluss vom 3.12.2019 (Sitzungsvorlage Nr.14-20/V 16785) daher ein Kriteriensystem zur objektiven Bedarfsermittlung beschlossen, um sicherzustellen, dass Orte mit entsprechend hohem Bedarf mit öffentlichen Toiletten ausgestattet werden. Gem. des Kriteriensystems bestand zum Zeitpunkt der Beschlussvorlage ein Bedarf an 29 Standorten. Das Baureferat wurde mit genanntem Beschluss beauftragt, an diesen Standorten Toilettenanlagen zu errichten.

Trotz pandemiebedingter Einschränkungen ab Beginn 2020 gelang es dem Baureferat-Gartenbau eine Organisationseinheit für die neue Aufgabe aufzubauen und noch im selben Jahr die erforderlichen Leistungen für den Betrieb der 29 Anlagen europaweit auszuschreiben und zu vergeben. Die Erschließung der Standorte mit Wasser, Abwasser und Elektro wird vom Baureferat jeweils selbst realisiert.

Folgende Toilettenanlagen wurden in enger Abstimmung mit den Bezirksausschüssen bereits realisiert und in Betrieb genommen:

1. Sendlinger Wald/Südpark (BA 19; Inbetriebnahme 2020)
2. Eduard-Schmid-Str. (BA 5; Inbetriebnahme 2020)
3. Hirschgarten (BA 9; Inbetriebnahme 2020)
4. Georg-Freundorfer-Platz (BA 8; Inbetriebnahme 2021)
5. Im Gefilde (BA 16; Inbetriebnahme 2021)
6. Michaeli Anger (BA 14; Inbetriebnahme 2021)
7. Valpichler Str./Von-der-Pfordten-Str. (BA 25; Inbetriebnahme 2021)
8. Goldschmiedplatz (BA 24; Inbetriebnahme 2021)
9. Walchenseeplatz (BA 17; Inbetriebnahme 2022)
10. Am Graben (BA 16; Inbetriebnahme 2022)
11. Taxispark (BA 9; Inbetriebnahme 2023)
12. Nußbaumpark/Ziemssenstr. (BA 2; Inbetriebnahme 2023)
13. Hypopark (BA 5; Inbetriebnahme 2024)
14. Aubing, Grünfinger (BA 22; Inbetriebnahme 2024)
15. Plinganserstr./Brudermühlstr. (BA 6; Inbetriebnahme 2024)
16. QZ Berg am Laim, Grüner Markt (BA 14; Inbetriebnahme 2024)

Bis Anfang 2026 werden folgende restlichen Standorte realisiert:

17. Arnulfpark (BA 3)
18. Johannisplatz (BA 5)
19. Bavariaring (BA 2)
20. Kusociński-damm (BA 11)
21. Kustermannpark (BA 16)
22. Bajuwarenpark (BA 15)
23. Postwiese (BA 5)
24. Bahndeckel (BA 8)
25. Leopoldpark (BA 12)
26. Wilramstraße (BA 16)
27. Theodor-Heuss-Platz (BA 16)
28. Hogenbergplatz (BA 25)
29. StZ Schwabing West, Hohenzollernplatz (BA 4)

Weiterhin wurde das Baureferat mit Beschluss in der gemeinsamen Sitzung des Kreisverwaltungsausschusses mit dem Mobilitätsausschuss, Sozialausschuss, Bildungsausschuss, Ausschuss für Arbeit und Wirtschaft, Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung, Bauausschuss und dem Gesundheitsausschuss vom 2.7.2024 (Sitzungsvorlage Nr.20-26/V 12162) beauftragt, gegenüber vom Karl-Stützel-Platz am Standort der Korbinian-Küche eine Neugestaltung des Platzes zu planen, mit hochwertiger barriere-

freier Toilette, Doppelstöcker-Fahrradparken und ausreichend Flächen für die Korbinian-Küche sowie Aufenthalt und dies dem Stadtrat vorzulegen.

**Frage 2:**

*Bis wann ist mit einer vollständigen Erledigung des Auftrages im oben genannten Beschluss zu rechnen?*

**Antwort:**

Alle Standorte, die mit dem Beschluss des Bauausschusses vom 3.12.2019 festgelegt wurden, sollen bis Anfang 2026 realisiert werden.

**Frage 3:**

*Bleiben noch „weiße Flächen“ auf dem Stadtgebiet der LHM, auf denen aus unterschiedlichsten Gründen (Infrastruktur etc.) keine öffentlichen Toilettenanlagen errichtet werden können?*

Aufgrund städtebaulicher Entwicklungen und Nachverdichtung haben sich auf der Grundlage des o.g. Kriteriensystems an weiteren Standorten bereits neue Bedarfe an Toilettenanlagen ergeben, die in den kommenden Jahren, abhängig von den zur Verfügung stehenden Ressourcen, sukzessive realisiert werden:

1. Tassiloplatz (BA 5)
2. Klimapark (BA 13)
3. Kreativpark (BA 09)
4. Quartierspark Perlach (BA 16)
5. Grünanlagen Freiham, zwei Anlagen (BA 22)
6. Grünanlage Ludl-/Menaristraße (BA 20)

Weitere Bedarfe im Sinne des Kriteriensystems sind aktuell nicht bekannt.

Die Gleichstellungsstelle für Frauen (GSt) hat dieses Antwortschreiben mitgezeichnet.

Die GSt begrüßt die konsequente und engagierte Umsetzung der öffentlichen Toilettenanlagen durch das Baureferat. Sie bittet darum, parallel, das vom Stadtrat beschlossene Kriteriensystem zur objektiven Bedarfsermittlung mit den bisher gesammelten Erfahrungen und den sozialen Bedürfnissen abzugleichen, die in der Nutzung des öffentlichen Raums entstehen. Aus Sicht der GSt ist es wesentlich, öffentliche Räume, in denen eine längere Aufenthaltszeit zu erwarten ist, auf angemessene Toilettenerreichbarkeit hin zu prüfen. Dies betrifft neben Bedürfnissen von Senior\*innen auch wesentlich Kinderspielzonen, in denen insbesondere Mädchen\* ein hohes Bedürfnis an Sicherheit und Schutz bzgl. der Toilettennutzung haben.

**Ideenwerkstatt SEM München Nord nur im 24. Stadtbezirk!**

Dringlichkeitsantrag Stadtrats-Mitglieder Sonja Haider, Dirk Höpner, Nicola Holtmann, Tobias Ruff (Fraktion ÖDP/München-Liste) und Heike Kainz, Professor Dr. Hans Theiss (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER) vom 3.7.2024

**Antwort Stadtbaurätin Professorin Dr. (Univ. Florenz) Elisabeth Merk:**

Ich bedanke mich für Ihren Antrag vom 3.7.2024 zur Ideenwerkstatt im Münchner Norden, in dem Sie die Forderung erhoben, dass die Ideenwerkstatt SEM München Nord, sollte sie denn stattfinden, zweifelslos im 24. Stadtbezirk durchgeführt werden müsse. Im Stadtbezirk 24 gebe es hierfür ausreichend Möglichkeiten.

Zur Begründung führten Sie aus: *„Wir lehnen die SEM Nord kategorisch ab, ebenso wie die Ideenwerkstatt. Sollte sie dennoch stattfinden, fordern wir, dass den Bewohnerinnen und Bewohnern des 24. Stadtbezirks umfassend die Möglichkeit gegeben wird, an den Planungen aktiv mitzuwirken. Um eine breite Beteiligung der betroffenen Bürgerinnen und Bürger sicherzustellen, muss die Ideenwerkstatt zwingend im 24. Stadtbezirk stattfinden. Der Veranstaltungsort Gasteig ist ungeeignet, da die meisten Bewohnerinnen und Bewohner eine Anreisezeit von fast einer Stunde mit öffentlichen Verkehrsmitteln in Kauf nehmen müssten. Mit einer Veranstaltung vor Ort wäre eine höhere Beteiligung der Öffentlichkeit sichergestellt.“*

Der Inhalt Ihres Antrags (Räumlichkeiten für die Ideenwerkstatt) betrifft eine laufende Angelegenheit, deren Besorgung nach Art.37 Abs.1 GO und §22 GeschO dem Oberbürgermeister obliegt. Eine beschlussmäßige Behandlung der Angelegenheit im Stadtrat ist daher rechtlich nicht möglich, so dass die Beantwortung mit Schreiben erfolgt. Die Dringlichkeit wurde in der Sitzung der Vollversammlung vom 3.7.2024 nicht zuerkannt.

Zu Ihrem Antrag vom 3.7.2024 möchte ich Ihnen Folgendes mitteilen: Der Münchner Norden ist sowohl für die Bevölkerung vor Ort aber auch für München im Ganzen von Bedeutung: als Raum für die Landwirtschaft, als Erholungs- und Freiraum mit Klima- und Luftaustauschfunktionen sowie als potenzieller Raum für eine Erweiterung bzw. Weiterentwicklung der Siedlungs- und Infrastruktur. Bezahlbarer Wohnraum in lebenswerten Quartieren wird generell, sowohl für die vorhandenen Bewohner\*innen als auch für Neu-Münchner\*innen benötigt – vor allem für Menschen, deren Budget für die Miete begrenzt ist.



Weil sich die Untersuchungen einer möglichen (Weiter-)Entwicklung des Münchner Nordens mit diesen Themen auseinandersetzen, hat die Veranstaltung auch eine über das Stadtviertel hinausgehende, gesamtstädtische Relevanz. Für die Ideenwerkstatt wurde daher ein Raum in der Innenstadt gewählt, der räumlich geeignet und gut erreichbar ist.

Dies bietet allen interessierten Münchner\*innen die Möglichkeit teilzunehmen. Selbstverständlich wurde das hohe Interesse der Bewohner\*innen im Münchner Norden wahrgenommen und soll bei der Ausgestaltung der Programmpunkte bestmöglich berücksichtigt werden.

Die Ideenwerkstatt im Münchner Norden ist ein in München zum ersten Mal eingesetztes Format, das mit einem städtebaulichen und landschaftsplanerischen Ideenwettbewerb am ehesten vergleichbar ist. Referenzbeispiel ist hier das Bauforum in den Deichtorhallen in Hamburg.

Im Gegensatz zu einem städtebaulichen und landschaftsplanerischen Ideenwettbewerb ist bei der geplanten Ideenwerkstatt im Münchner Norden die Arbeitsphase der Planungsteams und auch die Präsentation der Ergebnisse öffentlich einsehbar. Die teilnehmenden interdisziplinären Planungsteams (derzeit läuft die Wertung der Bewerbungen) erarbeiten während fünf aufeinanderfolgender Tage (19.-23.11.2024) Ideen und Visionen für eine mögliche zukünftige Entwicklung im Münchner Norden.

Während der Ideenwerkstatt sind die Vormittage für konzentrierte Arbeitsphasen der Planungsteams ohne Öffentlichkeitsarbeit vorgesehen. Am Nachmittag werden Angebote wie beispielsweise offene Planungswerkstätten für alle Interessierten geschaffen, um mit den Planungsteams in den Austausch treten zu können, ihnen „über die Schulter zu schauen“ und dabei miterleben zu können, wie die städtebaulichen Entwürfe Schritt für Schritt, von der Skizze bis zum Modellbau entstehen. Dabei werden die planerischen Grundlagen (Gutachten, Planungsziele, erste Planungsskizzen der Verwaltung sowie die Ergebnisse der vorgelagerten Bürger\*innenbeteiligung) einbezogen. Ergänzend zu den offenen Planungswerkstätten sind kleine Zwischenpräsentationen und Rückmeldungen zwischen den Arbeitsschritten der Planer\*innen, Info-Stände, Impulsvorträge, Mitmachaktionen sowie zwei Abendveranstaltungen, davon eine im 24. Stadtbezirk vorgesehen (s.u.). Nach der Ideenwerkstatt werden die Ergebnisse vor Ort in Form einer Ausstellung und einer Veranstaltung präsentiert und diskutiert.



Aus diesem Programm ergeben sich vielfältige Anforderungen an den Veranstaltungsort während der Werkstatttage, insbesondere

- fünf separate Räume für die Arbeit der fünf Planungsteams, die eine kreative und konzentrierte Arbeit ermöglichen (5x30qm bis 50qm vollausgestattete Arbeits-/Seminarräume mit Technik für Workstations, Modellbau, Zwischenpräsentationen, High-Speed-Internetzugang, WLAN, Medientechnik, Möblierung & Bestuhlung) und gleichzeitig genug Platz bieten, um Interessierten die Möglichkeit zu geben, den Planer\*innen bei der Arbeit über die Schulter zu schauen
- ein Auditorium für Zwischenpräsentationen, Talks und Rahmenprogramm (ca. 240qm mit Podiumsfläche, Leinwand/Beamer, Saal-Bestuhlung, Licht- und Tontechnik)
- ein großzügiges Foyer mit Platz für Info-Stände, Ausstellung, Catering und Stehempfang
- ein großes Auditorium für Auftakt und Abschlusspräsentation mit allen Planungsteams, Gremium, Gästen und Zuschauer\*innen (Saal für bis zu 300 Personen, Podiumsfläche mit Leinwand/Beamer, Saal-Bestuhlung, Licht- und Tontechnik).

Neben dem konkreten Raumprogramm spielten auch weitere Faktoren eine Rolle bei der Raumsuche: die Verfügbarkeit an fünf aufeinanderfolgenden Tagen, die zentrale Erreichbarkeit, passende Reservierungs- und Stornierungsbedingungen, der Preis inklusive Zusatzkosten sowie die Atmosphäre, die ein kreatives Arbeiten unterstützt.

Der Schwerpunkt der Prüfung lag eingangs in Feldmoching sowie im Münchner Norden und wurde dann erweitert, da diese Rahmenbedingungen nur wenige Veranstaltungsorte in München bieten. Mit dem „Fat Cat“ (ehem. Gasteig) wurde ein Ort gefunden, der die vorgenannten Voraussetzungen erfüllt und auch verfügbar ist.

Neben dem „Fat Cat“ im Gasteig waren auch der Dampfdom in der Motorworld und das Munich Urban Colab im Kreativquartier in der engeren Auswahl. Kerngedanke der Ideenwerkstatt ist es, die Arbeit der Planungsteams und Formate für die Öffentlichkeit an einem Ort zu ermöglichen. Dies wäre aufgrund der Größe in den Stadtteilkulturzentren (z.B. Stadtteilkultur 2411 e.V.) nicht umsetzbar. Weitere Veranstaltungsorte wurden wegen zu hoher Kosten – für die Anmietung oder für notwendige Ein- und Umbauten und die Bereitstellung nicht vorhandener technischer Ausstattung – nicht weiter verfolgt. Andere Flächen, wie das Werksviertel oder die Kleine Olympiahalle, schieden wegen nicht vorhandener Verfügbarkeit

aus. Schulen (z.B. die Städt. Nelson-Mandela-Berufsoberschule) wurden als Veranstaltungsort ausgeschlossen, da diese nur in den Ferien zur Verfügung stünden und Ferienzeiten bei der Terminierung der Werkstatttage aus Rücksicht auf Familien mit schulpflichtigen Kindern als nicht geeignet eingeschätzt wurden.

Die Ideenwerkstatt zur Entwicklung des Münchner Nordens ist Teil eines (offenen Planungs-)Prozesses und keine solitäre Veranstaltung. Sie richtet sich grundsätzlich an die gesamte Stadt, jedoch soll das Format insbesondere für die Bewohner\*innen des 24. Stadtbezirkes geöffnet werden. Das genaue Programm wird derzeit noch erarbeitet. Bei der Feinkonzeptionierung des Programms wird darauf geachtet werden, dass die Bewohner\*innen vor Ort stets gut informiert bleiben und über den Fortschritt der Ideenwerkstatt auf dem Laufenden sind.

Das lokale Wissen und die Expertise der Bewohner\*innen des 24. Stadtbezirks sind eine weitere wesentliche Planungsgrundlage für die Planungsteams. Die Ideenwerkstatt ist eingebettet in mehrere Veranstaltungen und Dialog-Formate vor Ort (s. die nachfolgende Auflistung). Die Ergebnisse dieser Beteiligungsformate werden dokumentiert und den Planungsteams vor der Ideenwerkstatt zusammen mit den fachlichen Unterlagen zur Verfügung gestellt. Auch die Mitglieder des Gremiums erhalten alle Unterlagen vor der Ideenwerkstatt.

Formate vor und während der Ideenwerkstatt:

- Im Zeitraum vom 28.6.-19.7.2024 wurden in mehreren Terminen mit einem Info-Rad an verschiedenen frequentierten und öffentlich zugänglichen Standorten im Untersuchungsbereich Anregungen eingesammelt.
- Parallel dazu wurde vom 24.6.-21.7.2024 ein digitaler Kartendialog auf [muenchen-mitdenken.de](https://muenchen-mitdenken.de) (<https://muenchen-mitdenken.de/mitdenken/muenchner-norden>) angeboten. Mit Hilfe einer digitalen Karte konnten alle Interessierten konkret mitteilen, wo sie im Münchner Norden Potenziale und Herausforderungen sehen.
- Vsl. im September 2024 sollen mithilfe eines Dialogformats im Sinne Runder Tische die Perspektiven organisierter Gruppen, Initiativen und Verbände berücksichtigt werden.
- Zudem sind Ortsbegehungen mit Vertretern der Planungsteams sowie des Stadtrats und des Bezirksausschusses 24 (Feldmoching-Hasenberg) vorgesehen.
- Vorgesehen ist auch eine öffentliche Auftaktveranstaltung zur Ideenwerkstatt am 18.11.2024 in Feldmoching. Inhalte werden die Vorstellung der Ergebnisse der Dialog- und Beteiligungsformate, die Vorstellung der

Planungsteams, des Gremiums und des Programms der Ideenwerkstatt sein.

- Am 20.11.2024 wird auf der Bürgerversammlung des 24. Stadtbezirks Feldmoching-Hasenberg über die Ideenwerkstatt informiert.
- Voraussichtlich am 21.11.2024 wird es eine Abendveranstaltung während der Ideenwerkstatt in Feldmoching geben.
- Zudem sollen Shuttlebusse zwischen Feldmoching und dem „Fat Cat“ am Tag der Abschlusspräsentationen (23.11.) Interessierten aus dem 24. Stadtbezirk die Teilnahme erleichtern.

Im Nachgang der Ideenwerkstatt werden die Ergebnisse im Rahmen einer Veranstaltung sowie einer Ausstellung in Feldmoching vorgestellt. Hier wird es die Möglichkeit geben, die Ergebnisse zu kommentieren, damit das Gremium dies bei seiner Empfehlung für Vorzugsvarianten berücksichtigen kann.

Aus meiner Sicht bieten das innovative Format der Ideenwerkstatt und die begleitenden bzw. vorbereitenden Angebote (s. im Einzelnen die Übersicht in der Anlage) eine ausgewogene Mischung verschiedener Dialog- und Beteiligungsmöglichkeiten. Ich würde mich sehr freuen, wenn diese auch weiterhin von allen Interessierten umfassend und engagiert genutzt werden.

Um Kenntnisnahme von den vorstehenden Ausführungen wird gebeten. Ich gehe davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

*Die Anlage kann abgerufen werden unter:  
<https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/8533687>*

# Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Dienstag, 17. September 2024

## **Freistaat soll Schüler\*innen ein 29-Euro-Ticket ermöglichen!**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Simone Burger, Nikolaus Gradl, Roland Hefter, Anne Hübner, Barbara Likus, Lars Mentrup, Lena Odell, Andreas Schuster, Felix Sproll (SPD/Volt-Fraktion), Paul Bickelbacher, Mona Fuchs, Nimet Gökmenoglu, Ursula Harper, Gunda Krauss, Sofie Langmeier, Gudrun Lux, Florian Schönemann, Christian Smolka, Andreas Voßeler (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste) und Stefan Jagel, Thomas Lechner, Brigitte Wolf (Die Linke)

## **Neutralitätsgebot der Stadtverwaltung?**

Anfrage Stadträte Fabian Ewald und Jens Luther (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER)

## **Ergänzende Anfrage zum McGraw-Graben**

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Andreas Babor, Sabine Bär und Hans-Peter Mehling (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER)

## **Zweite Anfrage zum Talgipfel 2023**

Anfrage Stadtrat Hans Hammer (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER)

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus

München, 17.09.2024

## **Freistaat soll Schüler\*innen ein 29-Euro-Ticket ermöglichen!**

### **ANTRAG**

Die Stadt setzt sich dafür ein, dass das vergünstigte 29-Euro-Deutschlandticket auch allen Schüler\*innen zugänglich gemacht wird und gleiches Recht für alle jungen Menschen gilt.

Der Oberbürgermeister wird gebeten, sich erneut beim Freistaat Bayern für eine preiswerte und unabhängige Mobilität in Bildung, Ausbildung und Studium einzusetzen und sich für einen Anspruch auf das 29-Euro-Ticket auch für die Schüler\*innen unabhängig von der besuchten Schule stark zu machen sowie den Freistaat Bayern für die Finanzierung der Fehlbeträge in die Pflicht zu nehmen. Bisher gilt dies nur für Studierende und Auszubildende.

Zudem soll bei der Ausgestaltung des 29-Euro-Tickets geprüft werden, ob neben einer Jahreszahlung analog zum Deutschlandticket die Möglichkeit eines monatlich kündbaren Abonnements für alle realisiert werden kann und das Ergebnis dem Stadtrat vorgelegt werden.

### **BEGRÜNDUNG**

Seit September 2023 bietet der Freistaat Bayern das vergünstigte Deutschland-Ticket für Auszubildende, Studierende und Freiwilligendienstleistende an. Unverständlicherweise sind Schüler\*innen hiervon ausgenommen.

Vor vier Jahren haben die CSU und die Freien Wähler im Koalitionsvertrag für die großen Städte in Bayern – München, die Region Nürnberg, Augsburg, Regensburg, Ingolstadt und Würzburg ein 365-Euro-Ticket versprochen. Alle Menschen in Ballungszentren sollten profitieren. Daraus wurde ein 365-Euro-Ticket für Schüler\*innen und Auszubildende im MVV-Raum, bei dem die Kommunen ein Drittel der Kosten tragen müssen.

Ursprünglich hatte Ministerpräsident Markus Söder auf der CSU-Klausur im März 2023 ein günstiges Ticket für Bayerns Schüler\*innen, Studierende und Azubis in Aussicht gestellt, das analog zum Deutschlandticket bundesweit im Nah- und Regionalverkehr gilt.

Um Ungleichheiten zwischen Schüler\*innen und Auszubildenden im gleichen Alter zu vermeiden, sollten laut Kabinettsbeschluss lediglich die Schulweg-Fahrtkosten ab der 11. Klasse abgesenkt werden und die Familienbelastungsgrenze bei 29 Euro liegen. Für die Schüler\*innen bedeutet dies, dass sie ihr Ticket dennoch nur im MVV-Raum und nicht bundesweit nutzen können. Die Schulwegkostenfreiheit greift bei den meisten Schüler\*innen

in München nicht (nur ca. 24.000 von 150.000 Schüler\*innen), weil sie die Kriterien bzgl. Abstand Wohnort – Schule nicht erfüllen.

Gerechtigkeit bei der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben bedeutet, dass das vergünstigte Deutschlandticket unabhängig von der besuchten Bildungseinrichtung für alle gleichermaßen zugänglich sein muss. Es ist unerlässlich, dass nicht nur Studierende, sondern auch Schüler\*innen von den günstigen Konditionen profitieren und den öffentlichen Nahverkehr für 29 Euro in ganz Deutschland nutzen können.

Wir fordern den Freistaat Bayern auf, eine solide und langfristige Finanzierung der anfallenden Fehlbeträge zu sichern und diese Ungleichheit zu korrigieren. Die Unterstützung sollte allen Kindern, Jugendlichen, jungen Erwachsenen und Studierenden gleichermaßen solidarisch zur Verfügung stehen und auch jenen Familien zugutekommen, ohne dass hohe bürokratische Hürden überwunden werden müssen.

Gerade in München, mit seinen ohnehin überdurchschnittlich hohen Lebenshaltungskosten, sollten Münchner Familien nicht zusätzlich auf Kosten der Bildung benachteiligt werden. Es ist wichtig, dass alle Schüler\*innen die gleichen Mobilitätschancen erhalten wie Studierende.

Angesichts des bestehenden Fachkräftemangels in vielen Bereichen ist es zudem angemessen, zukünftige Arbeitnehmer\*innen und die Attraktivität von Bildungs- und Ausbildungsstätten gleich zu behandeln, unabhängig davon, ob es sich um Studierende, Auszubildende oder Schüler\*innen handelt.

#### **SPD/Volt-Fraktion**

Lena Odell  
 Simone Burger  
 Nikolaus Gradl  
 Lars Mentrup  
 Andreas Schuster  
 Barbara Likus  
 Roland Hefter  
 Kathrin Abele  
 Julia Schönfeld-Knor

*Mitglieder des Stadtrates*

#### **Fraktion Die Grünen – Rosa Liste**

Paul Bickelbacher  
 Gudrun Lux  
 Florian Schönemann  
 Mona Fuchs  
 Christian Smolka  
 Sofie Langmeier  
 Gunda Krauss  
 Ursula Harper  
 Nimet Gökmenoglu  
 Andreas Voßeler

*Mitglieder des Stadtrates*

#### **Die Linke**

Thomas Lechner  
 Brigitte Wolf  
 Stefan Jagel  
*Mitglieder des Stadtrates*

## ANFRAGE

An Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



17.09.2024

### Neutralitätsgebot der Stadtverwaltung?

Die Partei „Die Grünen“ wirbt mit einer öffentlichen Veranstaltung zum Thema Schulbau am Wilhelm-Hausenstein-Gymnasium in Bogenhausen. Das Foto des WHG, das auf dem Plakat abgedruckt ist, ist urheberrechtlich geschützt und wir fragen daher Herrn Oberbürgermeister Dieter Reiter:

1. Wurde das Bild des Wilhelm-Hausenstein-Gymnasiums seitens des Referates für Bildung und Sport zur Verfügung gestellt und ist dieses Vorgehen mit dem Landschaftsplaner als Urheber abgesprochen?
2. Wurde diese Veranstaltung mit der Schulfamilie abgesprochen und dabei das Neutralitätsgebot besonders von Schulen hierbei berücksichtigt? Wenn nein, warum?
3. Ist dem Referat bekannt, ob die Veranstaltung auf dem Gelände oder in Räumlichkeiten des Gymnasiums stattfinden soll?
4. Wenn ja, werden die Flächen des genannten Gymnasiums öfter für Parteiveranstaltungen zur Verfügung gestellt und welche Parteien nutzen diese für welche Veranstaltungen?
5. Wirken Mitarbeiter des Referates für Bildung und Sport bei dieser Veranstaltung mit? Wenn ja, in welcher Funktion?

Jens Luther  
Stadtrat

Fabian Ewald  
Stadtrat

## ANFRAGE

An Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



17.09.2024

### Ergänzende Anfrage zum McGraw-Graben

Die Antwort des Baureferates vom 08.08.2024 auf die schriftliche Anfrage Nr. 20-26 / F 00932 „Wann wird die Schallschutzwand im McGraw-Graben wieder vollfunktionsfähig geschlossen?“ von Herrn Stadtrat Hans-Peter Mehling, Herrn Stadtrat Andreas Babor, Frau Stadträtin Sabine Bär, eingereicht am 13.05.2024, hat für uns mehr Fragen zum Thema aufgeworfen als beantwortet. Wir sehen uns deshalb unter Bezugnahme auf diese Antwort dazu genötigt, nachstehende, ergänzende Fragen zur Sache zu stellen, um einen nachvollziehbaren Überblick über die zeitliche Entwicklung und den Sachstandsfortgang zum Tatbestand zu erhalten.

Deswegen fragen wir den Oberbürgermeister:

- 1) Wann (bitte genaues Datum nennen) wurden dem Versicherungsunternehmen des Schadensverursachers die vom Gutachter ermittelten Schadensbeseitigungskosten mitgeteilt?
- 2) Wann (bitte genaues Datum nennen) war das im Antwortschreiben genannte Gerichtsverfahren abgeschlossen?
- 3) Wann wurden die der Landeshauptstadt München (LHM) entstandenen Kosten gemäß Gerichtsbeschluss erstattet?
- 4) Wie lange nach dem Schadensfall können die stark geschädigten Elastomerelager gemäß Gutachten noch eine verkehrssichere Nutzung des Brückenbauwerks gewährleisten, da die Dauerhaftigkeit ja nicht mehr ausreichend gegeben ist?
- 5) Wann genau nach Vorliegen des Schadensgutachtens wurde erstmalig mit dem Mobilitätsreferat (MOR) Kontakt wegen der Planung der umfangreichen Vorabstimmungen hinsichtlich der Verkehrsführung und möglicher Sperrzeiten aufgenommen?
- 6) Warum erfolgte die vorgenannte, erforderliche Kontaktaufnahme nicht bereits mit dem bis zum Jahr 2021 (vor Gründung des MOR) zuständigen Referats für Stadtplanung und



Bauordnung (PLAN), um bereits frühzeitig eine Planung von Verkehrsführung und Sperrzeiten zur Verfügung zu haben?

- 7) Hätte es eine frühzeitige Beteiligung des PLAN mit dem Vorliegen einer entsprechenden Planung ggf. ermöglicht, die notwendigen Arbeiten und Sperrungen mit den im fraglichen Zeitraum durchgeführten Belagserneuerungen im McGraw-Graben zu koordinieren, um die insgesamt erforderlichen Sperrungen und Verkehrslenkungen zu minimieren?
- 8) Warum wurde im Zusammenhang mit den ersten Arbeitsschritten unmittelbar nach dem Schadensereignis nicht auch gleich die Schallschutzwand geschlossen, auch wenn dies bedeutet hätte, Anteile des Schallschutzes während der Maßnahmen des Elastomere austausches nochmals vorübergehend zu entfernen?  
Wie an anderer Stelle zu beobachten war, ist ein Austausch von mehreren Schallschutzteilen nicht besonders zeitaufwändig oder verkehrseinschränkend. Auch an der Vorfinanzierung dieser Schadensbehebung durch die LHM bis zum finanziellen Ausgleich durch das Versicherungsunternehmen dürfte es, wegen des geringen Anteils am Gesamtschaden, kaum gescheitert sein.
- 9) Wie ist der aktuelle Planungsstand, einschließlich verkehrlicher Einschränkungen, zur Behebung aller noch vorhandenen Schäden am Schadensort (bitte um konkrete Zeitangaben auf einer Zeitschiene)?
- 10) Wäre es ggf. auch jetzt noch möglich, die Schallschutzwand kurzfristig zu schließen, ohne dass es deswegen zu größeren Verkehrsproblemen kommt, selbst wenn man Teile davon im Rahmen der Restschadenbehebung nochmals vorübergehend abnehmen und erneut anbringen müsste?

**Hans-Peter Mehling (Initiative)**

Stadtrat

**Andreas Babor**

Stadtrat

**Sabine Bär**

Stadträtin

## ANFRAGE

An Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



17.09.2024

### Zweite Anfrage zum Talgipfel 2023

Mit großem Interesse habe ich die Antwort des Mobilitätsreferates (MOR) vom 24.07.2024 auf meine „Anfrage zum Talgipfel 2023“ (Nr. 20-26 / F 00873) vom 23.02.2024 gelesen. Ich bedanke mich für die Beantwortung. Allerdings haben einige der Antworten weitere Fragen aufgeworfen, die geklärt werden müssen.

Vor diesem Hintergrund frage ich den Oberbürgermeister:

1. Trifft es zu, dass das Projekt „Stuhldisteln“ 10.000 Euro vom Plan-Treff und zusätzlich 5.700 Euro vom Referat für Klima- und Umweltschutz erhalten hat?
2. Ist es richtig, dass – abgesehen von den bereits engagierten Mitgliedern der „Bürgerinitiative Tal“ – nur acht weitere Teilnehmer anwesend waren, die jedoch nicht in der Altstadt leben?
3. War es das Ziel des Workshops, weitere Anwohner und Anlieger der Altstadt zu erreichen und einzubinden?
4. Falls dies so ist, wäre es korrekt zu sagen, dass mit der Veranstaltung keine zusätzlichen Anwohner und Anlieger des Tals erreicht werden konnten?
5. Sie schreiben, dass acht der Teilnehmer Teil des Organisationsteams waren. In welcher Funktion waren diese jeweils vor Ort? Haben diese inhaltlich an der Veranstaltung mit- und auf das Ergebnis eingewirkt?
6. Woher stammt die Aussage, dass die „Bürgerinitiative Tal“ Kooperationspartnerin war? Nach unseren Informationen hätte die Bürgerinitiative diese Rolle gerne übernommen, was jedoch durch das Projekt „Stuhldisteln“ abgelehnt wurde.
7. Stimmt es, dass in Frau Dörings Konzept ursprünglich vorgesehen war, dass 40 Teilnehmer das ganze Wochenende über das Tal diskutieren sollten? Also jeder Teilnehmer von Freitag bis Sonntag durchgehend teilnehmen hätte sollen?
8. Wie viele Mitarbeiter des MOR haben an der Veranstaltung teilgenommen und wie lange?

9. Was sind die Ergebnisse der Prüfaufträge „Bewohnerparken in der Marienstraße und im Lueg ins Land“ und „Lösung für die Zufahrt zur Baustelle der 2. S-Bahn-Stammstrecke“?

**Hans Hammer**

Stadtrat

# Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Dienstag, 17. September 2024

## **SWM und MVG: Die Wiesn kann kommen!**

Pressemitteilung SWM/MVG

## **Oktoberfest 2024: Umleitungen bei Bus und Tram wegen Festumzügen am 1. Wiesn-Wochenende**

Pressemitteilung MVG

## **Oktoberfest 2024: U-Bahn zeitweise überlastet – bitte Fußweg nutzen!**

Pressemitteilung MVG

## **Oktoberfest 2024: Der MVG-Einsatz in Zahlen**

Pressemitteilung MVG

## **Tram 18 ab Montag, 23. September, vorzeitig wieder bis Schwannseestraße in Betrieb**

Pressemitteilung MVG

## **„Das Ziel ist es, maßgeschneiderte Angebote zu schaffen und Brücken zu bauen“: Dr. med. Casper Roenneberg übernimmt Leitung der Harlachinger Psychosomatik**

Pressemitteilung München Klinik gGmbH

## **Hellabrunn feiert Weltkindertag am 20. September 2024 mit einem bunten Aktionstag**

Pressemitteilung Tierpark Hellabrunn

(Wiederholung)

## **SWM und MVG: Die Wiesn kann kommen!**

(17.9.2024) Der Countdown für das 189. Oktoberfest und die zehnte Oide Wiesn läuft. Die SWM und die MVG haben ihre Vorbereitungen weitgehend abgeschlossen. Mit Ökostrom, Ökogas und quellfrischem Trinkwasser sowie mit U-Bahn, Bus und Tram schaffen sie die Grundlage fürs Wiesn-Vergnügen.

### **SWM Netzprofis im Einsatz**

Das Wiesn-Team der SWM hat seit Ende Juni Trafos eingerichtet und Stromkabel verlegt, Zelte und Schausteller ans Erdgasnetz angeschlossen und stellt sicher, dass wirklich nur bestes Münchner Trinkwasser aus den Wasserhähnen kommt. Insgesamt werden rund 1.300 Strom, Erdgas- und Wasser-Zähler in Betrieb genommen. Allein auf der Festwiese sind 13 SWM Spezialisten im Einsatz. Während der Wiesn ist der Bereitschaftsdienst rund um die Uhr vor Ort.

### **Sauberer Wiesnspaß – mit M-Ökostrom und M-Ökogas**

Die Wiesn glänzt in punkto Nachhaltigkeit: Schon seit 24 Jahren werden alle öffentlichen Bereiche und Einrichtungen mit SWM Ökostrom versorgt, seit 2012 auch alle Schausteller, Marktkaufleute und Wirte. Zwei Drittel von ihnen leisten zudem mit einem freiwilligen Aufpreis ihren Beitrag zum weiteren Ausbau der regenerativen Stromerzeugung.

Die rund 750 Abnehmer auf der Wiesn und der Oidn Wiesn erhalten Ökostrom über insgesamt 16 ober- und drei unterirdische Trafostationen, 62 Kilometer Kabel und 160 Verteilerschränke. Fahrgeschäfte, Festzelte, Schau- und Verkaufsbuden sowie die Wiesn-Beleuchtung werden in den 16 Tagen gut drei Millionen Kilowattstunden Strom benötigen – das entspricht dem Jahresbedarf von 1.200 Haushalten oder rund 15 Prozent des

Münchner Tagesbedarfs. Die benötigte Spitzenleistung entspricht der einer Kleinstadt mit rund 21.000 Einwohnern, also etwa Haar oder Puchheim.

Alle gastronomischen Betriebe nutzen M-Ökogas zum Kochen, für die Warmwasserbereitung sowie für Biergartenheizungen. Sicher versorgt werden sie über das gut fünf Kilometer lange Leitungsnetz der SWM auf der Theresienwiese, rund 50 Standrohre schließen Bierzelte und Hendlbratereien an. Voraussichtlich 180.000 Kubikmeter Erdgas wird die Wiesn-Gastronomie in den zwei Wochen benötigen. Das entspricht dem jährlichen Gasverbrauch von 180 Münchner Haushalten (bei 85 m<sup>2</sup> Wohnfläche).

Mit M-Ökostrom und M-Ökogas für alle tragen die SWM dazu bei, dass die Wiesn eine klimafreundliche Veranstaltung ist.

### **Quellfrisches Trinkwasser**

Auch wenn das Bier im Mittelpunkt steht: Die SWM werden wieder rund 100 Millionen Liter quellfrisches Münchner Trinkwasser zu Bierzelten und Schaustellern liefern. Das entspricht fast einem Drittel des durchschnittlichen Münchner Tagesbedarfs. Die Qualität wird vom SWM Labor permanent kontrolliert.

Das SWM Wasserversorgungsnetz auf der Theresienwiese ist rund zehn Kilometer lang, dazu kommen rund sieben Kilometer fest verlegter Anschlussleitungen. Für den Brandschutz sind auf der Theresienwiese 81 Hydranten installiert.

### **Kostenlos Trinkwasser zapfen: Angebot wird ausgebaut**

An Trinkwasser-Stellen können Besucher\*innen kostenfrei quellfrisches Münchner Trinkwasser zapfen. Nach dem großen Erfolg im vergangenen Jahr erhöhen die SWM deren Zahl heuer auf neun. Sie sind an den Außenwänden der WC-Anlagen in der Anlieferstraße Mitte (hinter den Bierzelten), am Eingang des Familienplatzls, am Wiesn-Eingang Esperantoplatz und auf der Oidn Wiesn installiert.

### **Sicher hin, sicher heim – U-Bahn, Bus und Tram**

Auch die MVG ist Wiesn-fit: Das MVG Team wird erneut Höchstleistungen erbringen, um die Besucher\*innen möglichst störungsfrei zur Theresienwiese und wieder heimzuchauffieren. Dazu

werden jeden Tag über 230 Mitarbeiter\*innen zusätzlich im Einsatz sein. 30 Kolleg\*innen mehr als üblich sorgen für Sauberkeit. Busse und Bahnen legen während der Wiesn rund 6.000 Extra-Fahrten zurück (siehe auch heutige MVG-Meldungen zur Wiesn).

Mit der **App MVGO** können Besucher\*innen den Weg von und zur Wiesn planen sowie komfortabel das Ticket dafür buchen. Es gibt sie kostenlos in den App-Stores für Android und iOS.

**SWM und MVG wünschen allen Münchner\*innen und den Gästen der Stadt eine friedliche und fröhliche Wiesn 2024!**

# MVG Information für die Medien

17.9.2024

## Oktoberfest 2024: Umleitungen bei Bus und Tram wegen Festumzügen am 1. Wiesn-Wochenende

Wegen des traditionellen Wiesn-Einzugs der Festwirte und des Trachten- und Schützenzugs werden am Wochenende zeitweise die Straßen in der Innenstadt gesperrt. Die Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) muss deshalb am Samstag, 21. September, und am Sonntag, 22. September, die Tramlinien 16, 17, 18, 19, 21, 27 und 28 sowie die Buslinien 52, 62, 58/68, 100, 132 und 153 zeitweise umleiten.

### Samstag, 21. September: Wiesn-Einzug

Von ca. 09:45 Uhr bis ca. 12 Uhr gibt es Einschränkungen bei den Tramlinien 16, 17, 18, 27 und 28. Der Abschnitt Karlsplatz (Stachus) – Sendlinger Tor ist in dieser Zeit für die Trambahn gesperrt.

- Die **Tram 16** kann nur zwischen den Haltestellen Romanplatz und Hauptbahnhof Nord verkehren. Zum Karlsplatz (Stachus), zum Sendlinger Tor und zur Müllerstraße besteht Anschluss mit der Tram 18 ab Hauptbahnhof Süd. Der Abschnitt Reichenbachplatz – Mariannenplatz entfällt.
- Die **Tram 17** fährt im Abschnitt Hauptbahnhof Nord – Maxmonument über den Linienweg der Tram 19 und ab der Haltestelle Maxmonument auf dem Linienweg der Tram 16 nach St. Emmeram. Zum Karlsplatz (Stachus) und zum Sendlinger Tor besteht Anschluss mit der Tram 18 ab Hauptbahnhof Süd.
- Die **Tram 18** wird unterbrochen und fährt in den Abschnitten Westendstraße – Hauptbahnhof sowie Schwannseestraße – Sendlinger Tor.
- Die **Tram 27** kann nur im Abschnitt Petuelring – Karlsplatz (Stachus) fahren. Die Haltestelle Sendlinger Tor ist mit der Tram 18 erreichbar.

#### Herausgeber

Stadtwerke München GmbH  
Pressestelle  
Telefon: +49 89 2361-5042  
E-Mail: presse@swm.de  
www.swm.de

#### Ansprechpartner

Pressereferent Bereich MVG  
Maximilian Kaltner  
Telefon: +49 89 2361-6042  
E-Mail: presse@mvg.de  
www.mvg.de



# MVG Information für die Medien

- Die **Tram 28** geht ab 12 Uhr in den Betrieb.

Beim Bus kann der **CityRing 58/68** von ca. 10:30 Uhr bis ca. 12:30 Uhr nicht im Abschnitt Hauptbahnhof Süd – Goetheplatz fahren.

Der **Bus 52** kann von 8 Uhr bis ca. 11 Uhr nur im Abschnitt Tierpark (Alemannenstraße) – Baaderstraße fahren. Der Abschnitt Gärtnerplatztheater – Sendlinger Tor entfällt.

Der **Bus 62** wird von 8 Uhr bis ca. 11 Uhr im Abschnitt Lagerhausstraße – Schweigerstraße über die Wittelsbacher- beziehungsweise Auenstraße umgeleitet. Der Abschnitt Ehrengutstraße – Baaderstraße entfällt. Auf dem Umleitungsweg werden die Haltestellen der Linie 132 im Abschnitt Roecklplatz – Corneliusbrücke angefahren-

Die Wiederaufnahme des regulären Linienbetriebs richtet sich nach der Streckenfreigabe durch die Polizei.

## **Sonntag, 22. September: Trachten- und Schützenzug**

Von ca. 7:30 Uhr bis ca. 14 Uhr sind die Tramlinien 16, 17, 18, 19, 21, 27 und 28 von Änderungen betroffen. Folgende Einschränkungen sind abzusehen:

- Die **Tram 16** fährt ab ca. 7:30 Uhr nur im Abschnitt Romanplatz – Sendlinger Tor bzw. ab ca. 8:30 Uhr nur noch Romanplatz – Hauptbahnhof Nord. Der Abschnitt Müllerstraße bzw. Hauptbahnhof – Effnerplatz entfällt.
- Die **Tram 17** wird ab ca. 7:30 Uhr unterbrochen und fährt im Abschnitt Amalienburgstraße – Sendlinger Tor bzw. ab ca. 8:30 Uhr nur noch Amalienburgstraße – Hauptbahnhof Nord sowie im Abschnitt St. Emmeram – Effnerplatz. Der Abschnitt Sendlinger Tor – Effnerplatz entfällt.
- Die **Tram 18** wird ab ca. 8:30 Uhr unterbrochen und fährt in den Abschnitten Westendstraße – Hauptbahnhof sowie Schwannseestraße – Sendlinger Tor.
- Die **Tram 19** wird ab ca. 7:30 Uhr unterbrochen und fährt in den Abschnitten Willibaldplatz – Hauptbahnhof bzw. ab ca. 8:30 Uhr nur noch Willibaldplatz – Hauptbahnhof sowie Max-Weber-Platz – Berg am Laim Bf.. Der Abschnitt Karlsplatz (Stachus) – Maximilianeum entfällt.

# MVG Information für die Medien

- Die **Tram 21** wird ab ca. 7:30 Uhr unterbrochen und fährt in den Abschnitten Westfriedhof – Hauptbahnhof Nord und St.-Veit-Straße – Max-Weber-Platz. Der Abschnitt Karlsplatz (Stachus) – Maximilianeum entfällt.
- Bei **Tram 27 und 28** entfällt ab ca. 8:30 Uhr die Haltestelle Sendlinger Tor.

Bei den Buslinien gibt es folgende Änderungen:

- Der **CityRing 58/68** kann von ca. 9:30 Uhr bis ca. 15 Uhr wie bereits am Samstag nicht im Abschnitt Hauptbahnhof Süd – Goetheplatz fahren.
- Der **Bus 100** lässt von ca. 9:30 bis ca. 14:30 Uhr die Haltestelle Odeonsplatz aus.
- Der **Bus 132** fährt von ca. 8 Uhr bis ca. 12:30 Uhr nur im Abschnitt Forstenrieder Park – Fraunhoferstraße. Der Abschnitt Corneliusbrücke – Marienplatz entfällt.
- Der **Bus 153** kann von 9:30 Uhr bis ca. 14:30 Uhr die Haltestellen Von-der-Tann-Straße und Odeonsplatz nicht anfahren.

## **Bus 134: Umleitung von Mittwoch, 18. September, bis Mittwoch, 9. Oktober**

Zusätzlich zu den Einschränkungen am Eröffnungswochenende muss die MVG den Bus 134 wegen des Sicherheitskonzepts zum Oktoberfest umleiten. Es entfallen die Haltestellen Alter Messeplatz und Theresienhöhe.

Die MVG informiert ihre Fahrgäste mit Aushängen, Tickertexten und Durchsagen über die Änderungen. Infos zum Betrieb und Verbindungsauskünfte gibt es auf [mvg.de](http://mvg.de), in der App MVGO sowie unter der gebührenfreien MVG-Hotline (0800 344 22 66 00).

# MVG Information für die Medien

17.9.2024

## Oktoberfest 2024: U-Bahn zeitweise überlastet – bitte Fußweg nutzen!

Die Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) geht als offizieller Mobilitätspartner des Münchner Oktoberfests gut vorbereitet in die 189. Wiesn. Das MVG-Team wird von Samstag, 21. September, bis Sonntag, 6. Oktober, an allen 16 Tagen Höchstleistungen bringen, um die Oktoberfest-Gäste mit Bahnen und Bussen sicher zur Wiesn und wieder nach Hause zu transportieren. Dazu werden jeden Tag mehr als 230 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zusätzlich im Einsatz sein. Busse und Bahnen legen während der Wiesn rund 6.000 Extra-Fahrten zurück (vgl. heutige Meldung „Oktoberfest 2024: Der MVG-Einsatz in Zahlen“).

Für eine reibungslose An- und Abreise empfiehlt die MVG, die vorhandenen Alternativen zu nutzen, um Engpässe und Wartezeiten zu vermeiden.

### Fußweg ab Hauptbahnhof

Der Fußweg zwischen Hauptbahnhof und Theresienwiese (via Hermann-Lingg-Straße) ist u.a. mit Bodenmarkierungen gut ausgeschildert und bietet sich vor allem für Wiesn-Gäste an, die mit dem Zug oder der Trambahn am Hauptbahnhof ankommen beziehungsweise von dort wieder weiterreisen. Sie müssen nicht für eine Station die U-Bahn nehmen, sondern können die Festwiese in knapp 15 Minuten zu Fuß erreichen. Im Fall einer Überlastung der U-Bahn, bei der gegebenenfalls der Bahnsteig kurzzeitig gesperrt werden muss, ist der Fußweg die entspanntere und unter Umständen sogar schnellere Alternative.

Die MVG empfiehlt außerdem folgende Verbindungen:




#### Herausgeber

Stadtwerke München GmbH  
Pressestelle  
Telefon: +49 89 2361-5042  
E-Mail: presse@swm.de  
www.swm.de

#### Ansprechpartner

Pressereferent Bereich MVG  
Maximilian Kaltner  
Telefon: +49 89 2361-6042  
E-Mail: presse@mvg.de  
www.mvg.de


# MVG Information für die Medien

- **Bitte U3 und U6 nutzen!** Die U-Bahnhöfe Goetheplatz und Poccistraße liegen nur wenige Gehminuten vom Festplatz entfernt. Züge und Stationen dieser Linien sind in der Regel weniger nachgefragt als die „Klassiker“ U4 und U5. 
- Für Anreisende mit den U-Bahnlinien U4 und U5 **aus Richtung Westen** empfiehlt es sich, bereits an der Schwanthalerhöhe auszusteigen und von dort zum Festgelände zu gehen.
- Die **Linien 16 und 17** fahren die Haltestelle Hackerbrücke an, die – wie der gleichnamige S-Bahnhof – ebenfalls nur wenige Gehminuten von der Theresienwiese entfernt liegt. 
- Die **Linien 18 und 19** bedienen die Haltestellen Holzapfelstraße und Hermann-Lingg-Straße entlang der Landsberger Straße/Bayerstraße. Von dort ist das Oktoberfest mit wenigen Schritten zu erreichen.
- Die **Linien 20 und 21** halten an den Haltestellen Hauptbahnhof beziehungsweise Hauptbahnhof Nord in fußläufiger Entfernung zum Festgelände.
- In den Nächten von Freitag auf Samstag beziehungsweise von Samstag auf Sonntag sowie vor dem Feiertag ca. 22:30 Uhr bis 0:30 Uhr verstärken zusätzliche Fahrzeuge den Abschnitt Willibaldplatz – Hauptbahnhof – Hochschule München.
- Der **Bus 53** (Münchner Freiheit – Aidenbachstraße) fährt unter anderem die Haltestelle Schwanthalerhöhe an, und zwar täglich bis ca. 20 Uhr im 10-Minuten-Takt und anschließend bis ca. 1:30 Uhr im 20-Minuten-Takt. 
- Der **CityRing 58/68** stoppt unter anderem am Goetheplatz und am Georg-Hirth-Platz.
- Der **Bus 62** (Rotkreuzplatz – Ostbahnhof) fährt abends zwischen Rotkreuzplatz und Sendlinger Tor bis zu zwei Stunden länger im 10-Minuten-Takt, nämlich bis 0 Uhr, ebenso am Sonntagvormittag. Er hält in direkter Umgebung der Wiesn an den Haltestellen Hans-Fischer-Straße und Poccistraße.
- Der **Bus 134** (Theresienhöhe – Fürstenried West) verkehrt wegen des Sperrings von Mittwoch, 18. September bis Mittwoch, 9. Oktober nur bis Schwanthalerhöhe; die Haltestellen Alter Messeplatz und Theresienhöhe entfallen.
- Auf mehreren **Bus-Linien** wird die Kapazität am Wochenende vergrößert.

# MVG Information für die Medien

- Tipp für Camper: Der **Bus 135** (Solln – Thalkirchen) fährt während der Wiesn auf dem Abschnitt Thalkirchen – Campingplatz Thalkirchen zeitweise öfter bzw. länger als üblich – bis ca. 1.30 Uhr. Er bindet so den Campingplatz Thalkirchen an die U3 an. Der **Bus 159** (Lochhausen – Pasing) wird durch zahlreiche Fahrten zwischen Campingplatz Obermenzing/Paulaner Brauerei und Pasing Bf. (Anschluss zur S-Bahn) sowie durch den Einsatz von Gelenkbussen verstärkt.

Nachtschwärmer können die MVG-Nachtlinien nutzen:

- Die **NachtTram N17** (Amalienburgstraße – Sendlinger Tor) fährt die Haltestelle Hackerbrücke an. 
- Die **NachtTram N19** (Pasing – St.-Veit-Straße) bedient die Haltestellen Holzapfelstraße und Hermann-Lingg-Straße.
- Der **NachtBus N40** (Großhadern – Kieferngarten) und der **N41** (Fürstenried West – Dülferstraße) können an den Haltestellen Goetheplatz und Poccistraße erreicht werden.
- Der **Nachtbus N45** (Münchner Freiheit – Ostbahnhof – Waldperlach) hält ebenso am Goetheplatz.
- Die **NachtBus-Ringlinien N43 und N44** halten am Herzog-Ernst-Platz.
- Weitere Nachtlinien erschließen das gesamte Stadtgebiet. **Zentraler Umsteigepunkt** ist am Karlsplatz (Stachus).
- Die **U-Bahnen** fahren zur Wiesn an allen Abenden bis 1:30 Uhr im 10-Minuten-Takt. Auf der U4 fahren sechsteilige Fahrzeuge, statt der üblichen vierteiligen Züge. Der Takt auf den Linien U4/U5 wird verdichtet, dass je nach Tageszeit alle 3,3 bis 2,5 Minuten ein Zug zwischen Theresienwiese und der Innenstadt verkehrt.

## Kompakte Infos im Internet

Auf der Sonderseite [mvg.de/oktoberfest](http://mvg.de/oktoberfest) stehen alle wichtigen Informationen digital bereit, unter anderem ein Oktoberfest-Faltblatt mit kompakten Fahrgastinfos (inkl. letzte Abfahrtszeiten).

Und noch ein Tipp: Das MVG Fundbüro befindet sich in der Elsenheimerstraße 61 (U4/U5, Tram 18 oder Bus 130 bis Westendstraße, Bus 62 bis Elsenheimerstraße). Es ist montags und donnerstags von 8:30 Uhr bis 12 Uhr sowie von 14 Uhr bis 18

# MVG Information für die Medien

Uhr und dienstags, mittwochs und freitags von 7:30 Uhr bis 12 Uhr geöffnet. Kunden, die in U-Bahn, Bus oder Tram etwas verloren haben, können unter 0800 344226600 nachhören, ob ihr Gegenstand schon gefunden wurde – oder auf [mvg.de/fundbuero](http://mvg.de/fundbuero) danach suchen. Wer etwas direkt auf dem Oktoberfest-Gelände verliert, sollte sich an das Servicezentrum auf der Theresienwiese wenden.

# MVG Information für die Medien

17.9.2024

## Oktoberfest 2024: Der MVG-Einsatz in Zahlen

Nach den Großveranstaltungen, der Fußball-EM und den Konzerten der vergangenen Monate ist auch die Wiesn für die Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) als offizieller Mobilitätspartner des Münchner Oktoberfests in diesem Jahr wieder eine Ausnahmesituation: Die MVG setzt an allen 16 Tagen zusätzliches Personal sowie mehr Fahrzeuge ein, um den enormen Besucher-Andrang zu bewältigen. München erwartet zur Wiesn mehrere Millionen Gäste aus aller Welt. Erfahrungsgemäß nutzt mehr als die Hälfte der Besucher die öffentlichen Verkehrsmittel.

### Herausgeber

Stadtwerke München GmbH  
Pressestelle  
Telefon: +49 89 2361-5042  
E-Mail: presse@swm.de  
www.swm.de

### Ansprechpartner

Pressereferent Bereich MVG  
Maximilian Kaltner  
Telefon: +49 89 2361-6042  
E-Mail: presse@mvg.de  
www.mvg.de

**100.000 Kilometer mehr** als sonst fahren U-Bahnen, Busse und Trambahnen während der 16 Wiesn-Tage.

**4000 zusätzliche Stunden** leisten die Kolleginnen und Kollegen im Fahrdienst während der beiden Wiesn-Wochen.

**110 Bodenmarkierungen** zeigen als ÖPNV-Alternative den Fußweg zwischen HBF und Theresienwiese an

**90 zusätzliche Mitarbeiter** sorgen jeden Tag für Sicherheit allein im U-Bahnhof Theresienwiese.

**87 Kolleginnen und Kollegen** anderer Verkehrsunternehmen von Amsterdam bis Wien unterstützen das MVG-Team.

**30 zusätzliche Reinigungskräfte** sind in Spitzenzeiten im Einsatz, um Fahrzeuge und Stationen sauber zu halten.

**0,1 Meter/Sekunde schneller** als sonst fahren die Rolltreppen im U-Bahnhof Theresienwiese.

Täglich sind insgesamt mehr als 230 zusätzliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für eine reibungslose Abwicklung des Betriebs im Dienst.

**Für Aufsicht und Service** setzt die MVG allein im U-Bahnhof

# MVG Information für die Medien

Theresienwiese jeden Tag rund 90 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein. Zusätzliches Personal ist auch an der benachbarten U-Bahnstation Schwanthalerhöhe sowie am Hauptbahnhof, im Bahnhof Goetheplatz (U3/U6) und am Odeonsplatz (U4/U5) im Einsatz. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind unter anderem für die Abfertigung der Züge, die Aufsicht am Bahnsteig und die Fahrgastinformation verantwortlich. Eine Anzeigetafel am U-Bahnhof Theresienwiese signalisiert den Gästen, wenn der Bahnsteig wegen Überlastung temporär gesperrt werden muss.

**Externe Unterstützung** bekommt das MVG-Team heuer von zehn anderen Verkehrsunternehmen. Die Verkehrsmeisterinnen und -meister aus Amsterdam (GVB), Berlin (BVG), Bochum (Bogestra), Braunschweig (BSVG), Frankfurt (VGF), Hamburg (Hochbahn), Hannover (Üstra), Köln (KVB), Stuttgart (SSB) und Wien (Wiener Linien) helfen unter anderem bei der Fahrgastlenkung und Zugabfertigung am Bahnsteig. Gleiches gilt für acht Auszubildende zur Fachkraft im Fahrbetrieb der MVG. Zudem sind – neben Polizei und U-Bahnwache – acht Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Hochbahn-Wache aus Hamburg bei der MVG zu Gast, um Sicherheitsaufgaben zu übernehmen. Im U-Bahnhof Theresienwiese wird außerdem ein Sanitätsdienst eingerichtet.

**Im Fahrdienst** werden an den 16 Wiesn-Tagen mehr als 4.000 zusätzliche Stunden geleistet. Auf dem Abschnitt Hauptbahnhof – Theresienwiese sind in Spitzenzeiten rund viermal so viele Fahrgäste unterwegs wie in den Hauptverkehrszeiten an normalen Betriebstagen. Bahnen und Busse der MVG legen während der Wiesn mehr als 100.000 Kilometer zusätzlich zurück. Dennoch übersteigt die Nachfrage bisweilen das Angebot: Die MVG empfiehlt, auch den ausgeschilderten Fußweg vom/zum Hauptbahnhof zu nutzen.

**Auf Sauberkeit und die Verfügbarkeit der technischen Anlagen** legt die MVG ebenfalls großen Wert: Zeitweise sind bis zu 30 Reinigungskräfte zusätzlich im MVG-Netz unterwegs, um akute Verschmutzungen so schnell wie möglich zu entfernen. Unbemerkt von den meisten Fahrgästen arbeiten verschiedene Wartungs- und Entstörungsdienste. Sie kontrollieren in Extraschichten rund um die Uhr Lifts und Rolltreppen und sorgen schnellstmöglich für Abhilfe, wenn etwas nicht funktioniert. Die Rolltreppen an der Theresienwiese leisten Extraarbeit: Sie laufen mit 0,6 Meter/Sekunde schneller als sonst bei 0,5 Meter. Schäden an Fahrzeugen



# MVG Information für die Medien

werden umgehend behoben. Baustellen im Streckennetz werden so weit wie möglich rechtzeitig zum Oktoberfest beendet oder planmäßig unterbrochen, damit der Betrieb trotz des großen Andrangs möglichst rund laufen kann.

# MVG Information für die Medien

17.9.2024

(teilweise voraus)

## Tram 18 ab Montag, 23. September, vorzeitig wieder bis Schwanseestraße in Betrieb

**Herausgeber**  
Stadtwerke München GmbH  
Pressestelle  
Telefon: +49 89 2361-5042  
E-Mail: presse@swm.de  
www.swm.de

**Ansprechpartner**  
Pressereferent Bereich MVG  
Maximilian Kaltner  
Telefon: +49 89 2361-6042  
E-Mail: presse@mvg.de  
www.mvg.de

Ab Montag, 23. September, zu Betriebsbeginn, kann die Tram 18 wieder im Abschnitt Westendstraße – Schwanseestraße fahren. Seit Montag, 15. Juli, wurde die Linie wegen Bauarbeiten im Abschnitt St.-Martins-Platz – Schwanseestraße durch Busse ersetzt.

Die Stadtwerke München (SWM) und die Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) haben in dieser Zeit zwei Weichen und eine Kreuzung im Bereich St.-Martins-Platz sowie Gleise auf einer Länge von 430 Meter im Bereich St.-Martins-Platz – Werinherstraße nach 25 Betriebsjahren erneuert.

Während der Bauarbeiten konnte die Tram den Abschnitt St.-Martins-Platz – Werinherstraße nicht passieren. Daher musste die MVG die Strecke bis zur Endhaltestelle Schwanseestraße sperren. Im gesperrten Abschnitt Werinherstraße – Schwanseestraße besteht keine Wendemöglichkeit, daher konnte dort auch kein Inselbetrieb aufgenommen werden. Um die Bauarbeiten durchführen zu können, mussten im Zeitraum vom 31. Juli bis zum 6. September teilweise Straßensperren im Bereich der Eintrachtstraße und der Kreuzung St.-Martins-Platz/Severinstraße eingerichtet werden.

Ursprünglich waren zwei Bauphasen bis Mitte Dezember geplant, von denen nur die erste umgesetzt werden konnte. Für die zweite Bauphase im Abschnitt Werinherstraße – Schwanseestraße hat sich keine Baufirma beworben. Die Bauarbeiten werden zu einem späteren Zeitpunkt durchgeführt und so terminiert, dass sie mit weiteren Maßnahmen gebündelt werden können. Die Unterteilung in zwei Bauphasen war bereits eine Reaktion auf die erfolglose Ausschreibung der Maßnahme in einem Gesamtpaket.

# Presseinformation

## „Das Ziel ist es, maßgeschneiderte Angebote zu schaffen und Brücken zu bauen“:

## **Dr. med. Casper Roenneberg übernimmt Leitung der Harlachinger Psychosomatik**

München, 17. September 2024. Zum 15. September hat Dr. med. Casper Roenneberg (42 Jahre) die cheftätliche Leitung der Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie der München Klinik (MüK) Harlaching übernommen. Der renommierte Mediziner, der langjährig als Oberarzt der Psychosomatik am Klinikum rechts der Isar tätig war und zuletzt als ärztlicher Direktor im ambulanten Bereich mehrere Medizinische Versorgungszentren (MVZ) geleitet und interdisziplinär vernetzt hat, möchte die Harlachinger Tradition wahren und gemeinsam mit seinem Team neue Akzente in der psychosomatischen Versorgung setzen.



Dr. Götz Brodermann, Vorsitzender der Geschäftsführung der München Klinik: „Es freut mich außerordentlich, dass wir mit Dr. Casper Roenneberg einen gleichermaßen versierten wie visionären Experten für unsere Erwachsenenpsychosomatik gewinnen konnten. Die psychosomatische Versorgung in Harlaching genießt über die Tore Münchens hinaus einen ausgezeichneten Ruf und Herr Dr. Roenneberg wird das bestehende Angebot mit seinem patientenzentrierten Ansatz gezielt weiterentwickeln.“

### **„Zeit ist der Schlüssel“**

Dr. Casper Roenneberg hat umfassende somatische wie auch psychosomatische und psychotherapeutische Erfahrung vom ambulanten bis zum stationären Versorgungsbereich und damit einen übergreifenden Blick auf das deutsche Versorgungssystem. Er ist ausgewiesener Experte für „funktionelle Körperbeschwerden“ und „körperliche Belastungsstörungen“, also für anhaltend belastende körperliche Leiden, für die sich bei Untersuchungen oftmals keine hinreichend erklärende körperliche Ursache finden lässt. Im Rahmen seiner Tätigkeiten in der Chirurgie, Intensiv- und Notfallmedizin, Inneren Medizin und in der hausärztlichen Versorgung kam Dr. Roenneberg mit diesen zum Teil hochbelasteten und unterversorgten Patient\*innen in Kontakt, bei denen die konservative somatische Medizin kaum greift und der „biopsychosoziale Blick über den Tellerrand“ gefordert ist, den der 42-jährige Mediziner als Kern einer hochqualitativen psychosomatischen Versorgung versteht. „In der Psychosomatischen Medizin ist ausreichend Zeit sowie der multiprofessionelle und interdisziplinäre Blick der Schlüssel – wir müssen den Patient\*innen den notwendigen Raum und Rahmen geben, um ihr individuelles Leiden sorgfältig zu verstehen und gemeinsam Ansätze zu einer Verbesserung der Lebensqualität zu finden.“

### **Geschäftsführung**

Pressesprecher  
**Raphael Diecke**

Stellv. Pressesprecherin  
**Ann Sophie Schlosser**

**München Klinik**  
Fritz-Erler-Straße 30  
81737 München

T 089 452279-492  
F 089 452279-749

presse@muenchen-klinik.de

muenchen-klinik.de

Das funktioniert am besten in einem engen interprofessionellen und interdisziplinären Austausch mit den verschiedenen Therapeut\*innen, der Pflege und den somatischen Fachbereichen“, sagt Dr. Roenneberg.

### **Multimodaler Blick auf die Patient\*innen**

„Maßgeschneiderte Angebote zu schaffen und Brücken zu bauen“, das ist dem neuen Chefarzt in all seinem Handeln wichtig. In Harlaching möchte er mit diesem integrativen Ansatz die ambulanten, teilstationären und stationären Versorgungssäulen innerhalb seines psychosomatischen Fachbereichs noch stärker miteinander vernetzen, ebenso wie die Psychosomatische Medizin mit den anderen Disziplinen im Haus und über MÜK-Standorte hinweg. „Wir sehen in der Psychosomatik häufig Menschen, die schon bei vielen Behandler\*innen waren, ohne die für sie notwendige biopsychosoziale Begleitung und Therapie zu erfahren. Mein Ziel ist es, den Patient\*innen mit ihren Beschwerden einen Weg zu ermöglichen, auf dem gemeinsam Hindernisse beseitigt werden und gemeinsam klare Ziele für eine Besserung erarbeitet werden. Die München Klinik Harlaching bietet als Maximalversorger optimale Voraussetzungen für diesen multimodalen Blick auf die Patient\*innen“, sagt Dr. Casper Roenneberg. Einen großen Vorteil sieht er darin, dass in Harlaching bereits das gesamte psychosomatische Versorgungsspektrum von der ambulanten, über die tagesklinische bis zur stationären Versorgung etabliert ist. Darauf möchte er aufbauen und die „namhafte Harlachinger Psychosomatik“ gemeinsam mit dem Team weiter gestalten.

### **Tradition mit neuen Akzenten**

Die gelebte psychodynamische Tradition in Harlaching möchte Dr. Casper Roenneberg weiterführen und mit integrativen Ansätzen und einer engen Zusammenarbeit mit den somatischen Disziplinen neue Akzente setzen. Hier hat er die Demographie der Stadt München ebenso im Blick wie langfristige globale und gesellschaftliche Entwicklungen. Themen wie Einsamkeit, Medienkonsum, die Verdichtung und Digitalisierung der Arbeitswelt oder die Auswirkungen des Klimawandels belasten die Gesellschaft zunehmend, was sich laut Dr. Roenneberg im Versorgungsbedarf spiegelt. „Was macht der Klimawandel mit einer Gesellschaft? Mit diesen und anderen Zukunftsfragen werden wir uns auch in der Psychosomatik perspektivisch immer mehr beschäftigen müssen“, so der Mediziner und Therapeut. Versorgungsangebote für die gesellschaftlich Schwächeren leichter zugänglich zu machen und niedrigschwellige Therapieangebote beispielsweise für Menschen mit sprachlichen oder körperlichen Barrieren auszubauen, sind Teil seiner Vision einer Versorgungsklinik der Stadt. „Auch in Grenzbereichen zwischen Somatik und Psychosomatik oder zwischen Jugend und Erwachsenenalter gibt es in der Versorgung noch Lücken, die wir mit integrativen und maßgeschneiderten Angeboten schließen können“, sagt Dr. Roenneberg. So möchte er auch die gelebte Zusammenarbeit zwischen der Harlachinger Erwachsenenpsychosomatik und der Kinder- und Jugendpsychosomatik in Schwabing intensivieren.

### **Zur Person**

Dr. Casper Roenneberg hat Medizin an der Berliner Charité und an der Northwestern University in Chicago, USA studiert und hat Facharztstitel in Allgemeinmedizin und in Psychosomatischer Medizin und Psychotherapie sowie einen Master of Health Business Administration (MHBA). Nach langjähriger Tätigkeit als Oberarzt an der Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie im Klinikum rechts der Isar übernahm Dr. Roenneberg im Jahr 2022 die Position des Ärztlichen Direktors der ambulanten Sparte der KIRINUS-Gruppe in München. In der wissenschaftlichen Arbeit liegt sein Fokus auf funktionellen Körperbeschwerden. Als Mitglied der Steuerungsgruppe für die S3-Leitlinie am Klinikum rechts der Isar gestaltet er die Behandlung für diese Beschwerdebilder aktiv mit.

In seiner Freizeit findet man den „Ur-Münchner“, der seine Kindheit in München, Würmtal und den USA verbracht hat, mit seiner Familie in den Bergen, an Seen oder in seinem Garten im Münchner Umland. Dr. Roenneberg ist verheiratet, hat drei Kinder und drei Hühner.

**Portraitfoto** zum Download unter: <https://www.muenchen-klinik.de/presse>

Die [München Klinik](#) ist mit Kliniken in Bogenhausen, Harlaching, Neuperlach, Schwabing und Europas größter Hautklinik in der Thalkirchner Straße Deutschlands zweitgrößte kommunale Klinik und der größte und wichtigste Gesundheitsversorger der Landeshauptstadt München. Die München Klinik bietet als starker

Klinikverbund Diagnostik und Therapie für alle Erkrankungen in München und im Umland und genießt deutschlandweit einen ausgezeichneten Ruf – mit innovativer und hoch spezialisierter Medizin und Pflege und gleichzeitig als erster Ansprechpartner für die medizinische Grundversorgung. Rund 110 000 Menschen lassen sich hier im Schnitt pro Jahr stationär und teilstationär behandeln. Mit jährlich über 6000 Geburten kommen hier deutschlandweit die meisten Babys zur Welt. Auch in der Notfallmedizin ist die München Klinik die Nummer 1 der Stadt: Über 130 000 Menschen werden jedes Jahr in den vier Notfallzentren aufgenommen – das entspricht rund einem Drittel aller Notfälle der Landeshauptstadt. Die Kliniken sind entweder Lehrkrankenhaus der Ludwig-Maximilians-Universität oder der Technischen Universität München. Die hauseigene Pflege-Akademie ist mit rund 500 Ausbildungsplätzen die größte Bildungseinrichtung im Pflegebereich in Bayern. Als gemeinnütziger Verbund finden in der München Klinik Daseinsvorsorge und herausragende Medizin zusammen und stellen das Gemeinwohl in den Vordergrund: Über die medizinisch-pflegerische Versorgung hinaus gibt es großen Bedarf, der vom Gesundheitssystem nicht refinanziert wird – wie etwa das Spielzimmer für Geschwisterkinder. Und auch die Mitarbeitenden aus Medizin und Pflege, die sich mit ihrer täglichen Arbeit für die Gesundheitsversorgung Münchens einsetzen, können von Zuwendungen in Form von [Spenden](#) profitieren – beispielsweise durch die Finanzierung von zusätzlicher Ausstattung, Erholungsmöglichkeiten und Fortbildungen. Dafür zählt jeder Euro.

## Pressemitteilung / Veranstaltungstipp

### **Hellabrunn feiert Weltkindertag am 20. September 2024 mit einem bunten Aktionstag**

**Anlässlich des 70. Geburtstag des Weltkindertags, der in diesem Jahr unter dem Motto „Mit Kinderrechten in die Zukunft“ steht, lädt der Tierpark Hellabrunn am kommenden Freitag, den 20. September 2024, alle kleinen Tierfreunde und ihre Familien zu einem abwechslungsreichen Aktionstag mit Kinderbasteln und -schminken, Führungen durch die Hellabrunner Tierparkschule sowie einer spannenden Quizrallye ein.**

Zwischen 10 und 17 Uhr gibt es beim Hellabrunner Giraffenhäus einen kreativen Bastelstand – hier können tierische Magnete gestaltet werden und bei der Außenanlage der Silbergibbons wird ein Schminkangebot inklusive Erinnerungsfoto geboten. Egal ob als Löwe, Schmetterling oder Elefant – der Kreativität sind auch hier keine Grenzen gesetzt. Für alle wissbegierigen Entdeckerinnen und Entdecker gibt es zudem eine Quizrallye, bei der das Wissen über die faszinierenden Geozonen und deren tierischen Bewohner in Hellabrunn getestet werden können. Wer das Quiz mit dem richtigen Lösungswort abgibt, kann tolle Preise für die ganze Familie gewinnen: Hauptpreise sind eine Familien-Jahreskarte, ein Gutschein für einen Kindergeburtstag in Hellabrunn oder ein Frühstück für die ganze Familie im Hellabrunner Tierparkrestaurant von Marché.

Die Quizrallye ist an allen Kassen exklusiv am Freitag, 20. September während der Tierpark-Öffnungszeiten von 9 bis 18 Uhr erhältlich. Um am Gewinnspiel teilzunehmen, muss der ausgefüllte Bogen in die Boxen an den Ausgängen eingeworfen werden. Zudem finden um 11, 12 und 13 Uhr Führungen durch die Tierparkschule statt. Hier erfahren Kinder auf unterhaltsame und altersgerechte Weise Wissenswertes über einen ganz besonderen, außerschulischen und naturnahen Lernort.

„Der Kindertag im Tierpark Hellabrunn ist eine besondere Gelegenheit, den Kindern unsere faszinierende Tierwelt näherzubringen. Kinder sind unsere Zukunft, und es ist unsere Aufgabe, ihnen nicht nur die Schönheit der Natur zu zeigen, sondern sie auch zu ermutigen, sich für den Schutz und das Wohl unserer Umwelt einzusetzen“, so Bürgermeisterin und Aufsichtsratsvorsitzende des Tierparks Verena Dietl.

Der Weltkindertag am 20. September 2024 wird seit 1954 in der Bundesrepublik Deutschland an diesem Tag gefeiert. Zum 70. Jubiläum möchte UNICEF und das Deutsche Kinderhilfswerk auch die Rechte von Kindern, national und international, aufmerksam machen. Auch Hellabrunn nimmt diesen Tag zum Anlass, um besondere Aktionen speziell für Kinder im Tierpark anzubieten. Der Aktionstag richtet sich an Kinder aller Altersgruppen. Alle Aktionen sind im regulären Eintrittspreis inbegriffen und finden zwischen 10 und 17 Uhr statt. Der Tageseintritt für Kinder unter vier Jahren ist kostenfrei, Kinder zwischen vier und 14 Jahren bezahlen für eine Tageskarte sieben Euro.

Neben mehr als 500 exotischen und heimischen Tierarten gibt es für Kinder aller Altersklasse noch einiges mehr im Tierpark Hellabrunn zu erleben: Große und kleine Spielplätze laden zum Klettern und Toben ein, kindgerechte Edukationselemente vermitteln spannende Fakten aus der Tierwelt, und schattige Picknickplätze im gesamten Tierpark bieten Platz für eine gemütliche Pause. Zudem können für ein Nutzungsentgelt von fünf Euro Bollerwägen geliehen werden. Wickelplätze für die Kleinsten sind in allen großen Toilettenanlagen vorhanden.

Weitere Informationen zum Tierparkbesuch mit Kindern unter  
<https://www.hellabrunn.de/parkbesuch/angebote-im-tierpark/fuer-kinder>

München, 16.09.2024

Weitere Informationen:

Lisa Reiningger  
Pressesprecherin  
Münchener Tierpark Hellabrunn AG  
Tierparkstr. 30, 81543 München  
Tel: +49(0)89 62508-718  
Fax: +49(0)89 62508-52  
Email: [presse@hellabrunn.de](mailto:presse@hellabrunn.de)  
Website: [www.hellabrunn.de](http://www.hellabrunn.de)

**Münchener Tierpark Hellabrunn AG**

Vorsitzende des Aufsichtsrates:  
Verena Dietl, 3. Bürgermeisterin  
Vorstand: Rasem Baban  
Eingetragen in das Handelsregister  
des Amtsgerichts München, HRB 42030  
UST-IdNr.: DE 129 521 751